

BERICHT

über die Prüfung des
Jahresabschlusses und Lageberichts
zum 31. Dezember 2009

- [unter Einbeziehung der zugrundeliegenden Buchführung] -

TECHMOTEUM
Zentrum für Mobilität, Technik und Umwelt
Kornwestheim
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Jakob-Sigle-Platz 1
70806 Kornwestheim

Rolf D. Gerstenecker
vereidigter Buchprüfer
Steuerberater
72336 Balingen, Balingen Strasse 57
Telefon 07433/99920 - Telefax 07433/9992-222
E-Mail: info@steuergerstie.de - www.steuergerstie.de

INHALTSVERZEICHNIS

Hauptteil

	<u>Seite</u>
A. Prüfungsauftrag und Auftragsdurchführung	2 - 4
B. Rechtliche Verhältnisse	4 - 9
C. Wirtschaftliche Verhältnisse	10 - 11
D. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009	
I. Grundsätzliche Feststellungen	12 - 14
II. Ertragslage	14
III. Vermögens- und Finanzlage	15
E. Buchführung	16
F. Anhang und Lagebericht	17
G. Prüfung nach dem Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder (Haushaltsgrundsätzegesetz – HGrG)	18
H. Schlussbemerkung und Bestätigungsvermerk	19 - 20

AUFGLIEDERUNG UND ERLÄUTERUNG DER POSTEN DES JAHRESABSCHLUSSES

Bilanz zum 31. Dezember 2009

A K T I V A

A. Anlagevermögen	
I. Sachanlagen	22 - 28
B. Umlaufvermögen	
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	29
II. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	30
C. Rechnungsabgrenzungsposten	30

P A S S I V A

A. Eigenkapital	31
B. Rückstellungen	32
C. Verbindlichkeiten	33 - 34
D. Rechnungsabgrenzungsposten	34

<u>Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2009</u>	35 - 45
--	---------

A n l a g e n

Bilanz zum 31. Dezember 2009	47 - 48
------------------------------	---------

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009	49 - 50
---	---------

Entwicklung des Anlagevermögens zum 31. Dezember 2009	51 - 65
---	---------

Anhang	67 - 73
--------	---------

Lagebericht	75 - 79
-------------	---------

Betriebliche Kennzahlen	81 - 85
-------------------------	---------

Verbindlichkeitspiegel	86
------------------------	----

Graphische Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	88 - 92
--	---------

Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG (IDW PS 720)	94 - 113
--	----------

EDV-Systemprüfung	
-------------------	--

Allgemeine Auftragsbedingungen	
--------------------------------	--

I. Hauptteil

zum

Bericht

über die Prüfung des
Jahresabschlusses und Lageberichts

zum 31. Dezember 2009

der Firma

TECHMOTEUM
Zentrum für Mobilität, Technik und Umwelt
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Jakob-Sigle-Platz 1
70806 Kornwestheim

HAUPTTEIL

A. Prüfungsauftrag und Auftragsdurchführung

I. Auftrag

Die Gesellschafterversammlung der Firma

TECHMOTEUM
Zentrum für Mobilität, Technik und Umwelt
Kornwestheim
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

hat mich gemäß § 318 Abs. 1 HGB zum Abschlussprüfer gewählt. Aufgrund dieses Beschlusses erteilte mir die Geschäftsführung den Auftrag, den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 unter Einbeziehung der zugrundeliegenden Buchführung sowie den Lagebericht gemäß § 316 ff HGB zu prüfen und über das Prüfungsergebnis Bericht zu erstatten. Ich habe den Auftrag am 18.11.2009 bestätigt, nachdem keine Hinderungsgründe gem. § 319 HGB vorgelegen haben.

Für die Durchführung des Auftrags und meine Verantwortlichkeit sind, auch im Verhältnis zu Dritten, die diesem Bericht als Anlage beigefügten „Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften“ in der Fassung vom 01. Januar 2002 maßgebend.

II. Auftragsdurchführung

Die Prüfung des Jahresabschlusses und die Erstellung des Prüfungsberichtes erfolgte im Oktober / November 2010 in meinen Kanzleiräumen in Balingen.

Im Rahmen der Vorbereitung der Abschlussprüfung habe ich stichprobenweise das interne Kontrollsystem geprüft. Saldenbestätigungen waren nicht einzuholen, da sich der Eingang der Forderungen und die Begleichung der Verbindlichkeiten aus den gebuchten Geschäftsvorfällen des nachfolgenden Geschäftsjahres ergab. Die Teilnahme an einer Inventuraufnahme war nicht erforderlich, da das Unternehmen über keine Vorratsbestände verfügt.

Arbeitsgrundlagen waren das Belegwesen, die Buchführung und der unter Mitwirkung von der Steuerberatungskanzlei Holzbaur & Partner, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, Stuttgarter Strasse 30, in 70806 Kornwestheim erstellte Jahresabschluss mit Erläuterungsbericht, Anhang sowie dem Lagebericht der Geschäftsführung, welcher am 28. September 2010 zur Prüfung vorgelegt wurde.

Auskunftspersonen waren:

Herr Michael Köppler, Geschäftsführer TECHMOTEUM Zentrum für Mobilität, Technik und Umwelt Kornwestheim GmbH

Herr Dietmar Allgaier, Geschäftsführer TECHMOTEUM Zentrum für Mobilität, Technik und Umwelt Kornwestheim GmbH

Frau Nina Eisel, Steuerberaterin, Kanzlei Holzbaur & Partner, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, Stuttgarter Strasse 30, 70806 Kornwestheim

Frau Cornelia Schwarz, TECHMOTEUM GmbH Zentrum für Mobilität, Technik und Umwelt Kornwestheim GmbH

Art und Umfang meiner Prüfungshandlungen, die sich nach den Vorschriften der §§ 316 ff HGB, den Grundsätzen ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen gemäß Fachgutachten 1/2000 des Instituts der Wirtschaftsprüfer und gemäß des Entwurfes über Ziele und allgemeine Grundsätze der Durchführung von Abschlussprüfungen (IDW EPS 200) richten, habe ich in meinen Arbeitspapieren festgehalten.

Die Prüfungsergebnisse der Prüfung nach den §§ 8 bis 18 und §§ 53 ff des Haushaltsgrundsätzegesetzes i.d.F. vom 19. August 1969 (BGBl I S.1,273) sind gesondert festgestellt.

Zur Prüfung nach § 53 HGrG wurde die Ordnungsmäßigkeit des Geschäftsführungsinstrumentariums anhand der in den IDW Prüfungsstandards 720 aufgeführten Fragenkatalogs mit den Fragenkreisen 1 bis 21 untersucht und in die Berichterstattung einbezogen.

Nach dem Ergebnis meiner Prüfung habe ich Verstöße gegen die für die Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts geltenden Rechnungslegungsgrundsätze oder diesbezügliche Unrichtigkeiten nicht festgestellt.

Auch wenn die Jahresabschlussprüfung ihrem Wesen nach nicht darauf ausgerichtet ist, strafrechtliche Tatbestände und außerhalb der Rechnungslegung begangene Ordnungswidrigkeiten aufzudecken und aufzuklären, bin ich gemäß § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB darüber hinaus verpflichtet, Auskunft darüber zu erteilen, ob bei Durchführung der Prüfung Tatsachen festgestellt worden sind, die schwerwiegende Verstöße der gesetzlichen Vertreter oder von Arbeitnehmern gegen Gesetz oder Gesellschaftsvertrag darstellen. Ich habe anlässlich meiner Prüfung derartige Verstöße nicht festgestellt.

Ergänzend weise ich darauf hin, dass die Gesellschaft ihrer Verpflichtung zur Offenlegung des Vorjahresabschlusses gemäß § 325 HGB nachgekommen ist.

Die Geschäftsführer, Michael Köpple (Erster Bürgermeister der Stadt Kornwestheim) und Dietmar Allgaier (Bürgermeister der Stadt Kornwestheim), haben mir alle erbetenen Auskünfte und Nachweise erteilt und die berufsübliche Vollständigkeitserklärung ausgehändigt.

Die Art und Angemessenheit des Versicherungsschutzes habe ich im Rahmen der Prüfungshandlungen nach § 53 HGrG geprüft. Über Art und Umfang der Prüfungshandlungen unterrichtet der Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse.

B. Rechtliche Verhältnisse

I. Unternehmensverfassung

1. Gesellschaftsvertrag

Die gesellschaftsrechtlichen Verhältnisse sind im Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 22.12.1998 mit Nachtrag vom 25.02.1999, vom 29.03.1999 und vom 06.05.2008 (Urkundenrolle 2278/2008) geregelt. Die Gesellschaft ist am 21.03.2006 ins Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart (vorher eingetragen im Handelsregister Ludwigsburg) unter der Nummer HRB 205601 eingetragen.

Mit Datum vom 09.05.2008 wurde der Eintrag ins Handelsregister der TECHMOTEUM Zentrum für Mobilität, Technik und Umwelt Kornwestheim GmbH um die Satzungsbestimmung hinsichtlich des § 10 Ziffer 3 (Einberufung des Aufsichtsrates) ergänzt. Ein Handelsregisterauszug lag mir vor.

2. Firma, Sitz und Geschäftsjahr

Das Unternehmen wird unter der Firma

TECHMOTEUM
Zentrum für Mobilität, Technik und Umwelt
Kornwestheim
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

geführt.

Sitz der Gesellschaft ist Kornwestheim.

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

3. Gegenstand des Unternehmens

Unternehmensgegenstand der Gesellschaft im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung ist:

- a) Innovationen und Technologietransfer in Gewerbe, Produktion und Dienstleistung vorzugsweise in den Bereichen Mobilität und Umwelt zu fördern,
- b) die Schaffung und Sicherung zukunftsweisender Arbeitsplätze zu unterstützen,
- c) Existenzgründern, aber auch Ausgründungen und innovativen Firmen ein unterstützendes Umfeld für die schnelle Umsetzung von neuen Ideen und Produkten zu schaffen,
- d) die Qualität des Produktions-, Dienstleistungs- und Technologiestandortes Kornwestheim zu sichern.

Soweit es zur Erfüllung des oben genannten Unternehmensgegenstandes erforderlich ist, kann die Gesellschaft,

- a) Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, betreuen, bewirtschaften und verwalten,
- b) Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden, Gewerbebauten, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen,
- c) sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Unternehmensgegenstand dienlich sind,
- d) andere Unternehmen erwerben, sich an solchen beteiligen oder Zweigniederlassungen errichten.

4. Stammkapital, Geschäftsanteile

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt EUR 1.000.000,00. Es ist in voller Höhe einbezahlt.

Mit Beschluss vom 06.03.2002 wurde die letzte Stammkapitalerhöhung von EUR 250.000,00 auf EUR 1.000.000,00 durchgeführt, die am 17. Juli 2002 ins Handelsregister eingetragen wurde. Die Handelsregisterauszüge hierüber haben mir vorgelegen.

Zur Übernahme dieser Stammeinlage wurde die Stadt Kornwestheim zugelassen. Seither sind keine Änderungen mehr eingetreten.

Die Geschäftsanteile werden gehalten von:

	<u>EUR</u>	<u>%</u>
Stadt Kornwestheim	<u>1.000.000,00</u>	<u>100,00</u>

Entwicklung der Stammeinlagen:

<u>Vertrag/Gesellschafter-</u> <u>beschluss vom</u>	<u>Stammeinlagen</u>	<u>Eintragung in</u> <u>das Handelsregister</u>
	EUR	
22.12.1998	125.000,00	08.04.1999
11.02.2000	125.000,00	08.03.2000
27.07.2001	500.000,00	25.09.2001
06.03.2002	250.000,00	17.07.2002
	<hr/>	
	<u>1.000.000,00</u>	

5. Geschäftsführung, Vertretung

Im Berichtszeitraum waren

Herr Michael Köppl [Erster Bürgermeister der Stadt Kornwestheim]

und

Herr Dietmar Allgaier [Bürgermeister der Stadt Kornwestheim] (seit dem 10. Oktober 2008)

mit der Geschäftsführung beauftragt. Im Berichtsjahr hatte die Gesellschaft zwei Geschäftsführer, deren Rechte und Pflichten sich aus dem Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung ergeben.

Dem Geschäftsführer der Gesellschaft wird durch Aufsichtsratsbeschluss Befreiung von den Beschränkungen des § 181 BGB erteilt.

Nach Gesellschaftsvertrag und Handelsregistereintragung wird die Gesellschaft vertreten, wenn nur ein Geschäftsführer vorhanden ist, durch diesen allein, wenn mehrere Geschäftsführer bestellt sind, durch zwei Geschäftsführer gemeinsam oder durch einen Geschäftsführer zusammen mit einem Prokuristen.

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB unterbleibt die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführer.

II. Organe der Gesellschaft

Nach § 7 des Gesellschaftsvertrages in der Fassung vom 22.12.1998 sind Organe der Gesellschaft:

1. die Geschäftsführung,
2. der Aufsichtsrat,
3. die Gesellschafterversammlung.

Die Bildung, Zusammensetzung und Amtsdauer des Aufsichtsrates ist in § 9 des Gesellschaftsvertrages geregelt. Danach besteht der Aufsichtsrat aus acht Mitgliedern. Der Oberbürgermeister der Stadt Kornwestheim ist stets kraft Amtes Mitglied des Aufsichtsrates. Weitere sieben Mitglieder des Aufsichtsrates werden vom Gemeinderat der Stadt Kornwestheim aus seiner Mitte entsandt.

Im Berichtszeitraum waren folgende Personen Mitglied im Aufsichtsrat:

bis 14. September 2009:

1. Frau Oberbürgermeisterin Ursula Keck (Vorsitzende)
2. Frau Stadträtin Theresia Liebs (stellvertretende Vorsitzende)
3. Frau Stadträtin Ute Glaser
4. Frau Stadträtin Elke Sperling
5. Herr Stadtrat Siegbert Hörer
6. Herr Stadtrat Hans-Michael Gritz
7. Herr Stadtrat Julian Göttlicher
8. Herr Stadtrat Andreas Schantz

ab 15. September 2009:

1. Frau Oberbürgermeisterin Ursula Keck (Vorsitzende)
2. Herr Stadtrat Martin Ergenzinger (stellvertretender Vorsitzender seit 24. Februar 2010)
3. Frau Stadträtin Elvira Saverscheck
4. Herr Stadtrat Sven Waldenmaier
5. Herr Stadtrat Prof. Dr. Walter Habenicht
6. Herr Stadtrat Julian Göttlicher
7. Herr Stadtrat Roland Hanczuk
8. Herr Stadtrat Friedhelm Hoffmann

Im Jahr 2009 wurden an die Aufsichtsräte Vergütungen in Höhe von insgesamt 700,00 Euro gezahlt.

II. Gesellschafterversammlung

1. Feststellung des Vorjahresabschlusses

Im Berichtszeitraum wurden folgende Gesellschafterbeschlüsse gefasst:

Mit Beschluss vom 23. März 2010 wurde der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 festgestellt und die Geschäftsführer für die Zeit vom 01. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008 entlastet. Es wurde ferner beschlossen, den Bilanzverlust in Höhe von 210.907,54 Euro (Jahresfehlbetrag für das abgelaufene Geschäftsjahr 2008 in Höhe von 149.400,50 Euro zuzüglich Verlustvortrag in Höhe von 61.507,04 Euro) auf neue Rechnung vorzutragen.

2. Entlastung von Geschäftsführung

Die Gesellschafterversammlung hat gleichfalls den Geschäftsführern für das Geschäftsjahr 2009 die Entlastung noch zu erteilen.

III. Offenlegung

Der Verpflichtung zur Veröffentlichung des Jahresabschlusses nach § 325 Abs. 1 und 2 HGB zum 31. Dezember 2008 sowie der jeweils vorangegangenen Jahre wurde Folge geleistet. Einer gesonderten Aufforderung hierzu bedurfte es nicht. Die Veröffentlichung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2009 wird wie in den Vorjahren nach der Aufsichtsratsitzung erfolgen.

IV. Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Ludwigsburg unter der Steuer-Nummer 71385/00667 veranlagt.

Die Gesellschaft erstellt keine gesonderte Steuerbilanz. Das steuerliche Einkommen wird durch Hinzurechnungen und Kürzungen aus dem Handelsbilanzergebnis entwickelt.

C. Wirtschaftliche Verhältnisse

I. Tätigkeit der Gesellschaft

Im Berichtszeitraum war die Gesellschaft in gemieteten Räumen in Kornwestheim, Stammheimer Strasse 10 und in Kornwestheim, Remsstraße 1, sowie in eigenen Räumen in Kornwestheim, Leibnizstrasse 11, tätig. Der Sitz der Geschäftsleitung befindet sich in Kornwestheim, Jakob-Sigle-Platz 1.

II. Entwicklung der Bilanzstruktur

AKTIVA

	31.12.2009		31.12.2008		Änderung ggü. dem Vorjahr
	Euro	%	Euro	%	Euro
A. Anlagevermögen					
I. Sachanlagevermögen	3.661.042	89,0	3.766.745	81,1	- 105.703
B. Umlaufvermögen					
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	63.165	1,5	55.212	1,2	7.953
II. Flüssige Mittel	390.625	9,5	819.635	17,7	- 429.010
C. Rechnungsabgren- zungsposten	0	0,0	664	0,0	- 664
Summe Aktiva	4.114.832	100,0	4.642.256	100,0	- 527.424

PASSIVA

	31.12.2009		31.12.2008		Änderung ggü. dem Vorjahr
	Euro	%	Euro	%	Euro
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000	24,3	1.000.000	21,5	0
II. Verlustvortrag	- 210.907	-5,1	- 61.507	-1,3	-149.400
III. Jahresfehlbetrag	- 50.424	-1,2	-149.401	-3,2	98.977
B. Rückstellungen	6.500	0,2	23.117	0,5	- 16.617
C. Verbindlichkeiten	3.369.663	81,8	3.786.664	81,6	- 417.001
D. Rechnungsabgren- zungsposten	0	0,0	43.383	0,9	- 43.383
Summe Passiva	4.114.832	100,0	4.642.256	100,0	- 527.424

III. Entwicklung der Gesamtleistung

Umsatzerlöse laut Gewinn- und Verlustrechnung	<u>Euro</u>	<u>2009</u>	<u>2008</u>	<u>Veränderung</u>
		533.647	499.774	(+) 33.873

IV. Personalaufwand

Aufwand laut Gewinn- und Verlustrechnung	<u>Euro</u>	<u>2009</u>	<u>2008</u>	<u>Veränderung</u>
		99.362	138.027	(-) 38.665

V. Forschung und Entwicklung

Die Gesellschaft unterhält branchenbedingt keine Forschungs- und Entwicklungsabteilung.

D. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009

I. Grundsätzliche Feststellungen

1. Anzuwendende Rechnungslegungsvorschriften

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 wurde nach den Vorschriften des Bilanzrichtliniengesetzes aufgestellt.

Nach § 267 HGB sind folgende Größenmerkmale für die anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften maßgebend:

	<u>2009</u>	<u>2008</u>	<u>Veränderung</u>
Umsatz (TEUR)	533,6	499,7	(+) 33,9
Bilanzsumme (TEUR)	4.114,8	4.642,3	(-) 527,5
Beschäftigtenzahl	6	5	

Die Gesellschaft hat somit nach den Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften im Sinne von § 267 Abs. 2 und 4 HGB Rechnung zu legen.

Nach den §§ 316 ff HGB besteht somit keine Verpflichtung zur Prüfung des Jahresabschlusses. Die Prüfungspflicht wurde jedoch satzungsmäßig in § 15 Ziff. 4 des Gesellschaftsvertrages vom 22.12.1998 festgelegt.

2. Bestandsnachweise

Die Gesellschaft hat ihre Pflicht zur Aufstellung des Inventars gemäß § 240 HGB ordnungsgemäß erfüllt. Einzelheiten ergeben sich aus dem Aufgliederungs- und Erläuterungsteil.

3. Gliederung

Die allgemeinen Grundsätze für die Gliederung des Jahresabschlusses gem. § 265 HGB sind beachtet. Die Gliederung der Bilanz erfolgte gemäß § 266 Abs. 2 HGB.

Die Bilanz wurde unter Berücksichtigung der vollständigen Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde gemäß § 275 Abs. 2 HGB nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

In Ausübung des Wahlrechts zwischen der Darstellung in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang wurden insbesondere folgende Angaben im Anhang gemacht:

- Anlagenspiegel
- Bilanzvermerke

4. Bewertung

Die Ansatzvorschriften der §§ 246 bis 250 HGB sind angewandt.

Soweit vermerkpflichtige Haftungsverhältnisse gem. § 251 HGB vorliegen, sind diese "unter der Bilanz" ausgewiesen.

Bei der Bewertung der im Jahresabschluss ausgewiesenen Vermögensgegenstände und Schulden sind die allgemeinen Bewertungsgrundsätze der §§ 252 bis 256 HGB sowie die besonderen Bewertungsvorschriften für Kapitalgesellschaften §§ 279 bis 283 HGB angewandt worden.

Eine Übersicht der auf die einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergibt sich aus den Einzelangaben im Anhang. Darüber hinausgehende Einzelheiten sind im Erläuterungsteil enthalten.

II. Ertragslage

Aufgrund der aktuell bestehenden Mietverträge betragen die Umsatzerlöse im Jahr 2009 533,6 TEuro (Vorjahr: 499,8 TEuro). Die sonstigen Erträge in Höhe von 20,2 TEuro (Vorjahr: 75,5 TEuro) betreffen im Wesentlichen weiterberechnete Personalkosten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen um rund 30,2 TEuro auf insgesamt 538,7 TEuro (Vorjahr: 508,5 TEuro). Die Steigerung entfällt im Wesentlichen auf gestiegene Mietaufwendungen und Mietnebenkosten sowie gestiegene Repräsentationsaufwendungen für die Jubiläumsfeier.

Durch die Anlage von Festgeld und Guthaben auf dem Girokonto, konnten Zinserträge in Höhe von 6,9 TEuro (Vorjahr: 34,9 TEuro) verbucht werden.

Die außerordentlichen Erträge in Höhe von insgesamt 285,00 TEuro (Vorjahr: 135,00 TEuro) betreffen einen von der Gesellschafterin gewährten Betriebskostenzuschuss. Die handelsrechtliche Bilanzierung von Betriebskostenzuschüssen und der Ausweis in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 Nr. 15 HGB unter der Position "Außerordentliche Erträge".

III. Vermögens und Finanzlage

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme verringerte sich im Berichtsjahr um rund 527,5 TEuro auf 4.114,8 TEuro (Vorjahr: 4.642,3 TEuro). Auf der Vermögensseite ist das Anlagevermögen mit 3.661,0 TEuro ausgewiesen (Vorjahr: 3.766,7 TEuro). Zu- und Abgänge wurden berücksichtigt. Die planmäßigen Abschreibungsbeträge belaufen sich auf 213,4 TEuro (Vorjahr: TEuro 199,4). Es macht 88,98% (Vorjahr: 81,14%) des Gesamtvermögens aus.

Das Umlaufvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 421,0 TEuro verringert. Dies resultiert insbesondere aus der Minderung der liquiden Mittel, die hauptsächlich zur Rückführung der Darlehensverbindlichkeiten verwendet wurden. Das Umlaufvermögen stellt mit 453,7 TEuro rund 11,03% (Vorjahr: 18,85%) der Bilanzsumme dar.

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 1.000,00 TEuro. Das Eigenkapital beläuft sich nach Berücksichtigung der Verlustvorträge aus den Vorjahren und des Jahresfehlbetrages 2009 auf 738,6 TEuro. Die Eigenkapitalquote (Eigenkapital im Verhältnis zur Bilanzsumme) beträgt 17,95% (Vorjahr: 16,99%).

Die Rückstellungen belaufen sich auf 6,5 TEuro (Vorjahr: 23,1 TEuro) und bestehen aus den Rückstellungen für Jahresabschluss- und Prüfungskosten mit 6,5 TEuro. Steuerrückstellungen waren im Berichtsjahr nicht zu bilden.

Die Verbindlichkeiten verringern sind um rund 417,0 TEuro auf 3.369,7 TEuro (Vorjahr: 3.786,7 TEuro). Die Verbindlichkeiten belaufen sich auf 81,89% (Vorjahr: 81,58%) der Bilanzsumme. Der Verschuldungsgrad (Fremdkapital im Verhältnis zum Eigenkapital) beträgt 457,06% (Vorjahr: 488,30%). Die Nettoverschuldung (Fremdkapital 3.376 TEuro abzüglich flüssige Mittel 391 TEuro) beträgt 2.985 TEuro.

Entwicklung im einzelnen:

	31.12.2009 TEUR	31.12.2008 TEUR	Veränderung TEUR
Gezeichnetes Kapital	1.000	1.000	0
Jahresfehlbetrag	- 50	- 149	- 99
Verlustvortrag	- 211	- 61	149
Bilanzverlust	- 261	- 210	50
Buchmäßiges Eigenkapital	739	790	- 50
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	0	0

Das Eigenkapital ist positiv. Es ergibt sich somit kein Fehlbetrag und kein bilanzieller Überschuldungstatbestand. Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft sind geordnet.

E. Buchführung

Der Kontenplan gewährleistet eine übersichtliche Ordnung des Buchungsstoffes. Die Geschäftsvorfälle werden vollständig, fortlaufend und zeitgerecht erfasst. Die Buchführung ist förmlich ordnungsmäßig und sachlich richtig. Die Belege sind übersichtlich und geordnet aufbewahrt.

Die Verbuchung der Geschäftsvorfälle erfolgt ausschließlich nach dem EDV-Buchführungssystem "DATEV" in der Kanzlei Holzbaur & Partner, Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, Stuttgarter Strasse 30, 70806 Kornwestheim.

Die Jahresabschlussbuchungen werden ebenfalls vom Steuerberatungsbüro, verbucht.

Das DATEV-Produkt "KANZLEI-REWE" wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young AG in München nach den "Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung bei Einsatz von Informationstechnologie" (IDW RS FAIT 1) geprüft. Des Weiteren wurde zur Beurteilung der Programmfunktionalität die GoBS (gem. BMF-Schreiben vom 7. November 1995) sowie die GDPdU (gem. BMF-Schreiben vom 16. Juli 2001) herangezogen.

Die Bescheinigung über die Ordnungsmäßigkeit datiert vom 08. März 2006 (eine Folgeprüfung hat bisher noch nicht stattgefunden) und hat folgenden Wortlaut:

"Das Produkt Kanzlei-Rechnungswesen (Programmstand Januar 2006) und deren Derivate erfüllen bei sachgerechter Anwendung die Voraussetzungen für eine den Ordnungsmäßigkeitskriterien entsprechende Finanzbuchführung und Entwicklung des Jahresabschlusses."

F. Anhang und Lagebericht

I. Anhang

Die Prüfung des Anhangs hat zu keinen Beanstandungen geführt.

Er enthält alle nach den gesetzlichen Vorschriften erforderlichen Angaben und Erläuterungen. Ergänzend wird auf die Erläuterung zu den einzelnen Positionen des Jahresabschlusses hingewiesen.

II. Lagebericht

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Entsprechend den Anforderungen des § 289 Abs. 1 HGB ist im Lagebericht insbesondere der Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft nach den während der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen zutreffend dargestellt, und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild.

Die übrigen Angaben im Lagebericht erwecken keine falsche Vorstellung von der Lage des Unternehmens.

Nach dem Bilanzstichtag eingetretene Vorgänge von besonderer Bedeutung für den geprüften Jahresabschluss sind mir nicht bekannt geworden.

Im Lagebericht sind auch die Risiken künftiger Entwicklungen dargestellt.

G. Prüfung nach dem Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts des Bundes und der Länder (Haushaltsgrundsätzegesetz – HGrG vom 19. August 1969 (BGBl I S.1273))

zuletzt geändert durch Vergaberechtsänderungsgesetz vom 26. August 1998 (BGBl I S.2512, 2519) unter Berücksichtigung des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) vom 27.04.1998 und der IDW Prüfungsstandards nach § 53 HGrG (IDW PS 720). Die Berichterstattung erfolgt im Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse.

Zur Einsichtnahme vorgelegt wurden mir folgende Unterlagen:

1. Haushaltssatzung und Haushaltsplan 2009 der Stadt Kornwestheim
2. Wirtschaftsplan für das Wirtschaftsjahr 2010 TECHMOTEUM

Die Betriebsmittelzuschüsse für Unternehmen der Wirtschaftsförderung sind im Haushaltsplan [Einzelplan] der Stadt Kornwestheim dargestellt.

Die Höhe der Gesamtausgaben und des Zuschussbedarfs wurde zutreffend ermittelt und übersichtlich dargestellt.

Die Finanzierung des Betriebes gewerblicher Art TECHMOTEUM GmbH erfolgt durch Bereitstellung von Haushaltsmitteln der Stadt Kornwestheim basierend auf dem Darlehensvertrag vom 09.08.1999 und 08.02.2002.

Für die Finanzierung des Neubaus auf dem Gelände der ehemaligen Wilkin Kaserne in Kornwestheim wurde der Gesellschaft mit Vertrag vom 08.02.2002 von der Gesellschafterin ein weiteres Darlehen in Höhe von 2.700.000,00 Euro gewährt. Die Auszahlung erfolgte im Jahr 2002 in drei Teilbeträgen. Das Darlehen ist für die Dauer von 10 Jahren tilgungsfrei und wird mit einem Zinssatz von 1% p.a. verzinst. Die Laufzeit des Darlehens ist unbestimmt.

Auf das mit Vertrag vom 09.08.1999 gewährte Darlehen wurden im Berichtsjahr Tilgungszahlungen in Höhe von 318.000,00 Euro geleistet.

Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft lassen den Rückschluss zu, dass der Betriebskostenzuschuss in Höhe von 285.000,00 Euro zur Abdeckung entstehender Fehlbeträge ergebnisverbessernd beigetragen hat.

H. Schlussbemerkung und Bestätigungsvermerk

Die Zahlen der von mir geprüften Bilanz zum 31. Dezember 2009 sind auf den Sachkonten richtig und vollständig vorgetragen. Die Buchführung der Gesellschaft entspricht den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Die Bilanz zum 31. Dezember 2009 und die Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009 sind ordnungsgemäß aus den Büchern abgeleitet.

Der Jahresabschluss entspricht den Vorschriften der §§ 242-256 und 264-285 HGB sowie § 42 GmbHG.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die sonstigen Angaben im Lagebericht erwecken keine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft.

Die Geschäftsführung hat die von mir erbetenen Auskünfte und Nachweise erbracht und die Vollständigkeit der Buchführung, des Jahresabschlusses und des Lageberichts in einer schriftlichen Erklärung bestätigt. Danach sind insbesondere alle buchungspflichtigen Geschäftsvorfälle in der Buchführung erfasst und sämtliche bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen und Wagnisse berücksichtigt. Weiterhin wurden mir danach alle Haftungsverhältnisse, Regressverpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten, sowie Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag, mitgeteilt.

Nachteilige Veränderungen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage gegenüber dem Vorjahr und Verluste, die das Jahresergebnis nicht unwesentlich beeinflusst haben, sind von mir soweit festgestellt, im Berichtsteil aufgegliedert und hinreichend erläutert.

Nach dem abschließenden Ergebnis meiner Prüfung erteile ich dem beigefügten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 gemäß Anlagen 1-4 und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2009 gemäß Anlage 5 den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk nach § 322 Abs. 1 HGB:

"Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach meiner pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kapitalgesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und enthält in zutreffendem Maße inhaltliche Angaben über die zukünftige Entwicklung der Gesellschaft und die Risiken künftiger Entwicklung."

Bei etwaiger Weitergabe des Prüfungsberichts in einer von dieser Fassung abweichenden Form bedarf es meiner Zustimmung.

72336 Balingen, den 10. November 2010

Rolf D. Gerstenecker
vereidigter Buchprüfer
Steuerberater

II. Erläuterungsteil

zum
Bericht
über die Prüfung des
Jahresabschlusses und Lageberichts

zum 31. Dezember 2009

der Firma

TECHMOTEUM
Zentrum für Mobilität, Technik und Umwelt
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Jakob-Sigle-Platz 1
70806 Kornwestheim

Erläuterungen zu den Bilanzposten

A K T I V A

A. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ergibt sich aus beigefügtem Anlageverzeichnis.

I. Sachanlagen

Vorbemerkung:

Die Anlagenbuchführung wird maschinell nach dem System der Steuerberater-Software "DATEV" geführt.

Jeder Anlagegegenstand wird in ein Verzeichnis der Gegenstände des Anlagevermögens eingetragen. Dabei wird die Bezeichnung des Gegenstandes, das Anschaffungsdatum, die Nutzungsdauer, der Abschreibungssatz und die Abschreibungsart eingetragen. Die Anlagegegenstände sind mit fortlaufenden Inventarnummern versehen.

Jährlich werden die Verzeichnisse fortgeführt mit den kumulierten Abschreibungen, den Zugängen, den Abgängen und dem Jahresendstand.

Ein Anlage-Stammlblatt bzw. eine Inventarkarte wird vom Programm automatisch gespeichert. Ausdrucke hierzu lagen mir zur Einsichtnahme vor.

Von dem tatsächlichen Vorhandensein der Sachanlagen habe ich mich in Stichproben durch persönliche Inaugenscheinnahme überzeugt.

Es wurden für alle vorhandenen Anlagegegenstände die Anschaffungs- oder Herstellungskosten ermittelt.

Zugänge wurden mit den Anschaffungskosten aktiviert. Die Anschaffungskosten umfassen den Anschaffungspreis und die direkt zurechenbaren Anschaffungskosten. Lieferantenskonti wurden abgesetzt. Die Lieferantenrechnungen über Zugänge im Berichtsjahr habe ich lückenlos eingesehen.

Die Abschreibungen werden grundsätzlich linear vorgenommen.

Die Zugänge bei den geringwertigen Wirtschaftsgütern betreffen selbständig nutzbare und bewertbare Gegenstände des Anlagevermögens mit Einzelanschaffungskosten bis zu 150,00 Euro. Sie wurden kontenmäßig gesondert erfasst und gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Zugangsjahr in voller Höhe als Betriebsausgaben abgesetzt.

Bei den Zugängen "Geringwertige Wirtschaftsgüter - Sammelposten" handelt es sich um Anschaffungen, die selbständig nutzbar und bewertbar sind, mit Einzelanschaffungskosten von mehr als 150,00 Euro, aber maximal 1.000,00 Euro. Diese Wirtschaftsgüter wurden ebenfalls kontenmäßig gesondert erfasst und gemäß § 6 Abs. 2a EStG linear auf fünf Jahre abgeschrieben.

Die Nutzungsdauern im Bereich des Anlagevermögens wurden von der Gesellschaft wie folgt angesetzt:

- Erbbaurecht	24 Jahre
- Gebäude und Garagen	20 bis 25 Jahre
- Mietereinbauten	33 Jahre
- Außenanlagen	10 Jahre
- Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 bis 10 Jahre
- Geringwertige Wirtschaftsgüter -Sammelposten-	5 Jahre
- Geringwertige Wirtschaftsgüter	1 Jahr

bei Anwendung der linearen Abschreibungsmethode.

Die Berechnung der Abschreibungen und die Fortschreibung der Anlagewerte habe ich in Stichproben geprüft. Die Verzeichnisse der Gegenstände des Anlagevermögens wurden in Stichproben geprüft.

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken

	Vorjahr:	Euro 3.553.215,00
		Euro 3.635.604,00
	31.12.2009	31.12.2008
<u>Kontobezeichnung</u>	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Grundstücksgleiche Rechte	47.341,00	50.098,00
Garagen Leibnizstrasse	39.882,00	41.688,00
Außenanlage Remsstraße	31.798,00	0,00
Gebäude Leibnizstrasse	2.983.507,00	3.158.035,00
Mietereinbauten Remsstrasse	<u>450.687,00</u>	<u>385.783,00</u>
	<u>3.553.215,00</u>	<u>3.635.604,00</u>

Mit notariellem Vertrag vom 18.12.2001 des Notariats I Kornwestheim Notar Längst Urkundenrolle I Nr. 1719/2001 hat die Stadt Kornwestheim an einer Teilfläche von ca. 4.225 m² des Flurstücks 1950 Aldinger Strasse 81 (gesamte Fläche 62.498 m²) der Gemarkung Kornwestheim zugunsten der TECHMOTEUM GmbH, Kornwestheim ein Erbbaurecht bestellt.

Für das Erbbaurecht gelten die Bestimmungen der Erbbaurechtsverordnung vom 15. Januar 1919 in der heute geltenden Fassung. Das Erbbaurecht beginnt mit der Eintragung im Grundbuch und endet mit Ablauf des 31.12.2026.

Auf dem Grundstück des Neubaus in der Leibnitzstrasse 11 wurden 5 Garagen gebaut. Die Anschaffungskosten belaufen sich auf insgesamt 45.150,80 Euro. Der Gargenneubau wurde mit Datum zum 01.02.2007 fertiggestellt und zu diesem Zeitpunkt im Anlagevermögen erfasst. Die Abschreibung erfolgt linear mit 4% und wird auf 25 Jahre verteilt. Nach Abzug der planmäßigen Abschreibungen im Berichtsjahr 2009 (1.806,00 Euro) ergibt sich zum Bilanzstichtag 31.12.2009 ein Buchwert von 39.882,00 Euro.

Die Außenanlage Remsstraße wurde am 23.11.2009 fertiggestellt und zu diesem Zeitpunkt im Anlagevermögen erfasst. Die Abschreibung erfolgt linear mit 10% und wird auf 10 Jahre verteilt. Nach Abzug der planmäßigen Abschreibungen im Berichtsjahr 2009 (539,53 Euro) ergibt sich zum Bilanzstichtag 31.12.2009 ein Buchwert von 31.798,00 Euro.

Der Neubau auf dem ehemaligen Areal der Wilkin Kaserne wurde am 31.01.2003 eröffnet. Die gesamten Herstellungskosten, einschließlich der vorgenommenen Nachaktivierung, belaufen sich auf 4.194.079,74 Euro. Die Abschreibung erfolgt entsprechend der Dauer des Erbbaurechts nach der linearen Methode.

**2. andere Anlagen, Betriebs- und
Geschäftsausstattung**

	Vorjahr:	Euro	93.303,00
		Euro	108.466,50
	31.12.2009		31.12.2008
<u>Kontobezeichnung</u>	<u>Euro</u>		<u>Euro</u>
PKW	0,00		0,50
Geringwertige WG Sammelposten	5.186,00		6.267,00
Sonstige Betriebs-u.Gesch.ausstattung	<u>88.117,00</u>		<u>102.199,00</u>
	<u>93.303,00</u>		<u>108.466,50</u>

Zugänge waren bei der Position "PKW" nicht zu verzeichnen. Bei den Abgängen mit Restbuchwert handelt es sich um einen PKW Audi A 4.

	Anschaffungs- kosten	Restbuch- wert	Verkaufs- erlös	(+) (-)	Buchgewinn Buchverlust
	Euro	Euro	Euro		EUR
PKW Audi A 4	21.181,94	0,50	2.521,01	(+)	2.520,51
	<u>21.181,94</u>	<u>0,50</u>	<u>2.521,01</u>	<u>(+)</u>	<u>2.520,51</u>

Bei den Zugängen der "Sonstigen Betriebs- und Geschäftsausstattung" handelt es sich um folgende Position:

1 Zugangskontrolle Leibnizstraße 2.880,11 Euro

**3. geleistete Anzahlungen und
Anlagen im Bau**

		Euro	14.523,50
	Vorjahr:	Euro	22.674,76
	31.12.2009		31.12.2008
<u>Kontobezeichnung</u>	<u>Euro</u>		<u>Euro</u>
Umbau Remsstrasse	0,00		8.151,26
Betriebs- u. Gesch.ausstattung im Bau	0,00		14.523,50
Anzahlung Betriebs- u. Gesch.ausstattung	<u>14.523,50</u>		<u>0,00</u>
	<u>14.523,50</u>		<u>22.674,76</u>

Zum Konto "geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau"

Im Berichtsjahr 2009 wurde die im Jahr 2008 geleistete Anzahlung für die Außenanlage Remsstrasse (Fa. Flachs) in Höhe von 8.151,26 Euro auf das Anlagekonto "Außenanlage Remsstrasse" umgebucht. Der Saldo zum 31.12.2009 auf dem Konto "Umbau Remsstrasse" beträgt somit 0,00 Euro.

Summe Sachanlagen

Vorjahr: **Euro 3.661.041,50**
Euro 3.766.745,26

Summe Anlagevermögen

Vorjahr: **Euro 3.661.041,50**
Euro 3.766.745,26

B. Umlaufvermögen

**I. Forderungen und sonstige
Vermögensgegenstände**

**1. Forderungen aus Lieferungen
und Leistungen**

	Euro	31.970,27
Vorjahr:	Euro	8.477,08

Der ausgewiesene Gesamtbetrag enthält Forderungen gegenüber der Stadt Kornwestheim in Höhe von 3.971,03 Euro (Vorjahr 1.807,15 Euro).

2. sonstige Vermögensgegenstände

	Euro	31.194,44
Vorjahr:	Euro	46.735,16

Kontobezeichnung	31.12.2009 Euro	31.12.2008 Euro
Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	336,52
Forderg. gg. Personal Lohn- und Gehalt	0,00	60,00
Umsatzsteuerforderungen	11.014,04	25.500,69
Steuerüberzahlungen	7.483,00	0,00
Körperschaftsteuerrückforderung	<u>12.697,40</u>	<u>20.837,95</u>
	<u>31.194,44</u>	<u>46.735,16</u>

**II. Kassenbestand, Bundesbank-
guthaben, Guthaben bei
Kreditinstituten und Schecks**

	Vorjahr:	Euro	390.625,49
		Euro	819.635,21
Kontobezeichnung	31.12.2009		31.12.2008
	Euro		Euro
Kasse	78,62		147,18
KSK Ludwigsburg Nr. 2 052 032	47.849,80		153.239,94
Spareinlagen (Mieterkautionen)	55.810,76		49.897,77
Festgeld KSK Ludwigsburg Nr. 2101026572	0,00		140.000,00
Festgeld KSK Ludwigsburg Nr. 2101029328	0,00		15.000,00
Festgeld KSK Ludwigsburg Nr. 2101039198	0,00		70.910,08
Festgeld KSK Ludwigsburg Nr. 2101104621	0,00		330.000,00
Festgeld KSK Ludwigsburg Nr. 2101246974	0,00		60.440,24
Geldmarktkonto KSK LB Nr. 1200195350	<u>286.886,31</u>		<u>0,00</u>
	<u>390.625,49</u>		<u>819.635,21</u>

Die Einzelkassenbestände ergaben sich aus gesondert geführten Kassenbuchaufzeichnungen.

Die ausgewiesenen Guthabensalden stimmen mit den Rechnungsabschlüssen der Kreditinstitute zum Bilanzstichtag überein.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

	Vorjahr:	Euro	0,00
		Euro	664,00
Summe Aktiva	Vorjahr:	Euro	4.114.831,70
		Euro	4.642.256,71

P A S S I V A

A. Eigenkapital

I. Gezeichnetes Kapital

Euro 1.000.000,00
Vorjahr: Euro 1.000.000,00

Auszuweisen ist das Stammkapital der Gesellschaft. Das gezeichnete Kapital ist in voller Höhe einbezahlt. Im Übrigen wird auf die Erläuterungen zu den rechtlichen Verhältnissen der Gesellschaft verwiesen.

II. Verlustvortrag

Euro -210.907,54
Vorjahr: Euro -61.507,04

	31.12.2009 Euro	31.12.2008 Euro
Verlustvortrag 01.01.	-210.907,54	-61.507,04
Jahresfehlbetrag Vorjahr		-149.400,50
Jahresfehlbetrag laufendes Jahr	-50.423,68	
	<u>-261.331,22</u>	<u>-210.907,54</u>

III. Jahresfehlbetrag

Euro -50.423,68
Vorjahr: Euro -149.400,50

B. Rückstellungen

1. Steuerrückstellungen

Vorjahr: **Euro 0,00**
Euro 14.967,00

2. sonstige Rückstellungen

Vorjahr: **Euro 6.500,00**
Euro 8.150,00

	Stand zum 01.01.2009	Inanspruch- nahme 2009	Auflösung 2009	Zuführung 2009	Stand zum 31.12.2009
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Abschlusskosten 2008	4.000,00	4.000,00	0,00	0,00	0,00
2009	0,00	0,00	0,00	4.200,00	4.200,00
Prüfungskosten 2007	2.000,00	2.000,00	0,00	0,00	0,00
2008	2.150,00	2.150,00	0,00	0,00	0,00
2009	0,00	0,00	0,00	2.300,00	2.300,00
	8.150,00	8.150,00	0,00	6.500,00	6.500,00

In Höhe der zu erwartenden Kosten für die Erstellung des Jahresabschlusses, die Ausfertigung der Steuererklärungen und für die Prüfung des Jahresabschlusses waren Rückstellungen in Höhe des Bilanzansatzes zu bilden.

C. Verbindlichkeiten

**1. Verbindlichkeiten gegenüber
Kreditinstituten**

	Euro	0,00
Vorjahr:	Euro	54.079,88

**- davon mit einer Restlaufzeit
von mehr als fünf Jahren
Euro 0,00 (Euro 54.079,88)**

Hierbei handelt es sich um das bei der Kreissparkasse Ludwigsburg mit Vertrag vom 08.01.2003 aufgenommene Darlehen Nr. 60 696 344 in Höhe von 1.000.000,00 Euro. Das Darlehen wird ab dem 01.01.2006 mit 3,5% p.a. verzinst und in Höhe von 3,58% p.a. des Darlehensnennbetrags zuzüglich der durch Rückzahlung ersparten Zinsen getilgt.

Der ausgewiesene Saldo des Bankkontos stimmt mit dem Rechnungsabschluss des Instituts zum Bilanzstichtag überein. Das Darlehen wurde im Berichtszeitraum vollständig zurückbezahlt.

**2. Verbindlichkeiten aus
Lieferungen und Leistungen**

	Euro	108.856,92
Vorjahr:	Euro	161.594,61

Eine gesonderte Aufstellung über die Zusammensetzung des Bilanzpostens liegt vor.

Der ausgewiesene Gesamtbetrag enthält Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Kornwestheim in Höhe von 66.328,18 Euro (Vorjahr 24.462,72 Euro).

3. sonstige Verbindlichkeiten		Euro 3.260.806,00
	Vorjahr:	Euro 3.570.989,11
	31.12.2009	31.12.2008
<u>Kontobezeichnung</u>	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Forderungen aus Lieferungen u. Leistung	3.937,37	0,00
Durchlaufende Gelder	0,00	1.000,00
Sonstige Verbindlichkeiten	61,60	0,00
Kautionen	56.153,76	50.164,77
Darlehen Stadt Gesellschaftern g.5J	500.000,00	818.000,00
Darlehen Stadt Kornwestheim	2.700.000,00	2.700.000,00
Verbindlichk. Lohn- und Kirchensteuer	<u>653,27</u>	<u>1.824,34</u>
	<u>3.260.806,00</u>	<u>3.570.989,11</u>

Die Gesellschafterin hat der Gesellschaft im Jahr 1999 ein Darlehen in Höhe von insgesamt 1.600.000,00 DM gewährt. Das Darlehen wurde in Teilbeträgen in den Jahren 1999, 2000 und 2001 ausbezahlt. Aufgrund der Euro-Umstellung wurden im Jahr 2002 zur "Glättung" des Darlehensbetrags 67,01 Euro getilgt. Die Laufzeit des Darlehens ist unbestimmt. Das Darlehen wird mit 1% p.a. verzinst. Im Berichtsjahr wurden Tilgungszahlungen in Höhe von Euro 318.000,00 vorgenommen.

Für die Finanzierung des Neubaus auf dem Gelände der ehemaligen Wilkin Kaserne in Kornwestheim wurde der Gesellschaft mit Vertrag vom 08.02.2002 von der Gesellschafterin ein weiteres Darlehen in Höhe von 2.700.000,00 Euro gewährt. Die Auszahlung erfolgte im Jahr 2002 in drei Teilbeträgen. Das Darlehen ist für die Dauer von 10 Jahren tilgungsfrei und wird mit einem Zinssatz von 1% p.a. verzinst. Die Laufzeit des Darlehens ist unbestimmt.

D. Rechnungsabgrenzungsposten		Euro 0,00
	Vorjahr:	Euro 43.383,65
Summe Passiva		Euro 4.114.831,70
	Vorjahr:	Euro 4.642.256,71

**Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlust-
rechnung vom 01.01.2009 bis 31.12.2009**

1. Umsatzerlöse		Euro	533.647,27
	Vorjahr:	Euro	499.774,13
	31.12.2009		31.12.2008
<u>Kontobezeichnung</u>	<u>Euro</u>		<u>Euro</u>
Mieteinnahmen	501.692,96		456.084,51
Sonstige Erlöse	9.965,21		16.262,50
Weiterberechnete Telefonkosten	14.625,15		15.906,62
Erlöse Vermietung Besprechungsraum	4.945,40		6.234,50
Erlöse Vermietung Schulungsgeräte	<u>2.418,55</u>		<u>5.286,00</u>
	<u>533.647,27</u>		<u>499.774,13</u>

Die Position "Mieteinnahmen" gliedert sich wie folgt auf:

<u>Standort</u>	<u>Betrag Euro</u>	<u>%</u>
1. Salamander-Areal Stammheimer Strasse 10	224.598,97	44,77
2. Wilkin-Areal Leibnitzstrasse 11	240.956,19	48,03
3. Remsstrasse 11	<u>36.137,80</u>	<u>7,20</u>
Gesamtsumme	<u>501.692,96</u>	<u>100,00</u>

2. Gesamtleistung		Euro	533.647,27
	Vorjahr:	Euro	499.774,13

**3. sonstige betriebliche
Erträge**

**a) ordentliche betriebliche
Erträge**

**aa) sonstige ordentliche
Erträge**

	Vorjahr:	Euro	20.210,13
		Euro	75.468,90
<u>Kontobezeichnung</u>	31.12.2009		31.12.2008
	Euro		Euro
Weiterberechnete Personalkosten	11.863,62		14.391,15
Weiterberechnete Mietereinbauten	0,00		54.600,86
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2.520,51		0,00
verrechnete Sachbezüge (Kfz-Nutzung)	5.326,00		6.476,89
Versicherungsentschädigungen	<u>500,00</u>		<u>0,00</u>
	<u>20.210,13</u>		<u>75.468,90</u>

4. Personalaufwand

a) Löhne und Gehälter

	Vorjahr:	Euro	81.662,27
		Euro	113.504,07
Kontobezeichnung	31.12.2009	Euro	31.12.2008
		Euro	Euro
Löhne und Gehälter	75.505,02		103.847,06
Aushilfslöhne	5.880,00		1.610,00
Pauschale Lohnsteuer	117,60		199,88
Sachbezüge	0,00		3.503,40
Vermögenswirksame Leistungen	159,65		139,65
Fahrtkostenerstatt. Whg./Arbeitsstätte	<u>0,00</u>		<u>4.204,08</u>
		<u>81.662,27</u>	<u>113.504,07</u>

**b) soziale Abgaben und
Aufwendungen für
Altersversorgung und
für Unterstützung**

	Vorjahr:	Euro	17.699,77
		Euro	24.522,62
Kontobezeichnung	31.12.2009	Euro	31.12.2008
		Euro	Euro
Gesetzliche Sozialaufwendungen	17.476,37		22.801,45
Beiträge zur Berufsgenossenschaft	223,40		341,17
Aufwendungen für Altersversorgung	<u>0,00</u>		<u>1.380,00</u>
		<u>17.699,77</u>	<u>24.522,62</u>

5. Abschreibungen

a) auf immaterielle Vermögens-
gegenstände des Anlage-
vermögens und Sachanlagen
sowie auf aktivierte
Aufwendungen für die Ingang-
setzung und Erweiterung des
Geschäftsbetriebs

Kontobezeichnung	Vorjahr:	Euro	213.424,86
	31.12.2009	Euro	199.435,99
	Euro		31.12.2008
			Euro
Abschreibung immaterielle VermG	0,00		34,00
Abschreibungen auf Sachanlagen	16.962,11		16.578,65
Abschreibungen auf Gebäude	194.773,30		180.982,43
Sofortabschreibung GWG	0,00		273,74
Abschreibung Sammelposten GWG	<u>1.689,45</u>		<u>1.567,17</u>
	<u>213.424,86</u>		<u>199.435,99</u>

**6. sonstige betriebliche
Aufwendungen**

**a) ordentliche betriebliche
Aufwendungen**

aa)Raumkosten

	Vorjahr:	Euro	397.004,81
		Euro	390.919,57
	31.12.2009		31.12.2008
Kontobezeichnung	Euro		Euro
Miete, unbewegliche Wirtschaftsgüter	259.547,31		243.620,80
Erbbauzins Leibnizstrasse	34.138,00		34.138,00
Pacht, unbewegliche Wirtschaftsgüter	1.060,00		1.060,00
Heizung Leibnizstrasse	0,00		3.661,10
Heizung Remsstrasse	0,00		8.202,69
Gas, Strom, Wasser	42.686,61		23.234,06
Reinigung	34.524,32		15.380,84
Instandhaltung betrieblicher Räume	25.048,57		11.376,35
Umbaukosten Mieterwechsel	0,00		39.559,32
Aufwendungen Remsstrasse	<u>0,00</u>		<u>10.686,41</u>
	<u>397.004,81</u>		<u>390.919,57</u>

**ab)Versicherungen, Beiträge
und Abgaben**

	Vorjahr:	Euro	7.197,90
		Euro	6.927,58
	31.12.2009		31.12.2008
Kontobezeichnung	Euro		Euro
Versicherungen	5.144,71		5.101,34
Beiträge	1.760,00		1.760,00
Sonstige Abgaben	224,07		0,00
Rundfunkgebühren	<u>69,12</u>		<u>66,24</u>
	<u>7.197,90</u>		<u>6.927,58</u>

**ac) Reparaturen und
Instandhaltungen**

	Vorjahr:	Euro	3.251,95
		Euro	0,00
<u>Kontobezeichnung</u>	31.12.2009		31.12.2008
	Euro		Euro
Reparatur/Instandh. Betriebs- u. Gesch.	<u>3.251,95</u>		<u>0,00</u>
	<u>3.251,95</u>		<u>0,00</u>

ad) Fahrzeugkosten

	Vorjahr:	Euro	8.311,43
		Euro	6.512,38
<u>Kontobezeichnung</u>	31.12.2009		31.12.2008
	Euro		Euro
Kfz-Versicherungen	1.221,80		1.248,86
Laufende Kfz-Betriebskosten	2.074,53		3.064,23
Kfz-Reparaturen	99,16		1.846,61
Mietleasing Kfz	4.883,28		352,68
Fremdfahrzeugkosten	<u>32,66</u>		<u>0,00</u>
	<u>8.311,43</u>		<u>6.512,38</u>

ae) Werbe- und Reisekosten

	Vorjahr:	Euro	44.236,60
		Euro	36.122,48
<u>Kontobezeichnung</u>	<u>31.12.2009</u>		<u>31.12.2008</u>
	<u>Euro</u>		<u>Euro</u>
Werbekosten	12.016,83		6.410,60
Geschenke abzugsfähig	18,69		0,00
Dekorationskosten	413,28		0,00
Repräsentationskosten	17.031,27		0,00
Weiterberechnete Aufwendungen	12.910,03		26.745,26
Bewirtungskosten	984,95		0,00
Aufmerksamkeiten	0,00		2.572,78
Nicht abzugsfähige Bewirtungskosten	422,11		0,00
Reisekosten Arbeitnehmer	13,45		393,84
Reisekosten AN Verpfleg.mehraufwand	43,20		0,00
Kilometergelderstattung Arbeitnehmer	<u>382,79</u>		<u>0,00</u>
	<u>44.236,60</u>		<u>36.122,48</u>

**af) verschiedene betriebliche
Kosten**

	Vorjahr:	Euro	78.699,28
		Euro	68.080,70
Kontobezeichnung	31.12.2009		31.12.2008
	Euro		Euro
Sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00		2.250,68
Kosten Bewachungsdienst	1.760,52		1.676,76
Fremdleistungen und Fremdarbeiten	1.620,00		420,00
Personalkostenumlage Stadt	14.328,72		10.476,66
Porto	2.435,61		1.868,59
Telefon	7.652,88		9.532,85
Bürobedarf	2.108,07		1.655,52
EDV-Kosten	11.450,00		14.750,00
Zeitschriften, Bücher	317,59		517,31
Freiwillige Sozialleistungen	83,96		76,28
Rechts- und Beratungskosten	4.495,45		2.025,85
Abschluss- und Prüfungskosten	6.776,60		7.097,75
Buchführungskosten	7.273,37		4.901,40
Mieten für Einrichtungen bewegliche WG	7.166,10		6.757,22
Werkzeuge und Kleingeräte	6.813,04		0,00
Sonstiger Betriebsbedarf	514,72		494,02
Nebenkosten des Geldverkehrs	20,97		204,40
Aufwand Abraum-/Abfallbeseitigung	3.181,68		2.715,41
Nicht abziehbare AR-Vergütungen	350,00		330,00
Abziehbare Aufsichtsratsvergütung	<u>350,00</u>		<u>330,00</u>
	<u>78.699,28</u>		<u>68.080,70</u>

**7. sonstige Zinsen und ähnliche
Erträge**

	Vorjahr:	Euro	6.896,69
		Euro	34.936,28
	31.12.2009		31.12.2008
<u>Kontobezeichnung</u>	<u>Euro</u>		<u>Euro</u>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	6.610,79		34.610,39
Zinserträge Sparbücher	<u>285,90</u>		<u>325,89</u>
	<u>6.896,69</u>		<u>34.936,28</u>

**8. Zinsen und ähnliche
Aufwendungen**

	Vorjahr:	Euro	35.001,06
		Euro	38.723,47
	31.12.2009		31.12.2008
<u>Kontobezeichnung</u>	<u>Euro</u>		<u>Euro</u>
Zinsaufwendungen Kautionen	285,90		325,89
Abzugsföh. and. Nebenleist. zu Steuern	74,00		36,01
Zinsaufwendungen Darlehen	<u>34.641,16</u>		<u>38.361,57</u>
	<u>35.001,06</u>		<u>38.723,47</u>

Die "Zinsaufwendungen Darlehen" gliedern sich wie folgt auf:

	2009	2008
	<u>Euro</u>	<u>Euro</u>
Stadt Kornwestheim	34.641,16	35.180,00
Kreissparkasse Ludwigsburg	<u>0,00</u>	<u>3.181,57</u>
	<u>34.641,16</u>	<u>38.361,57</u>

**9. Ergebnis der gewöhnlichen
Geschäftstätigkeit**

	Vorjahr:	Euro	-325.735,84
		Euro	-274.569,55

10. außerordentliche Erträge		Euro	285.000,00
	Vorjahr:	Euro	135.000,00
	31.12.2009		31.12.2008
<u>Kontobezeichnung</u>	<u>Euro</u>		<u>Euro</u>
Außerordentliche Erträge	<u>285.000,00</u>		<u>135.000,00</u>
	<u>285.000,00</u>		<u>135.000,00</u>

Bei den außerordentlichen Erträgen handelt es sich um einen Betriebskostenzuschuss der Stadt Kornwestheim. Der Zuschuss ist ergebniswirksam zu berücksichtigen und gem. § 275 Abs. 2 Nr. 15 HGB zu erfassen. Nach § 277 Abs. 4 S. 2 sind die Betriebskostenzuschüsse dem Betrag und der Art nach im Anhang zu erläutern. Einem gesonderten Ausweis der Erträge gem. § 277 Abs. 4 S. 2 HGB als Erträge aus Verlustübernahmen wird durch die Darstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung Rechnung getragen.

11. außerordentliches Ergebnis		Euro	285.000,00
	Vorjahr:	Euro	135.000,00

12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	Vorjahr:	Euro	-0,55
		Euro	0,00
	31.12.2009		31.12.2008
Kontobezeichnung	Euro		Euro
Körperschaftsteuer	1.652,74-		10.383,14-
Körperschaftsteuer für Vorjahre	0,05-		0,00
Solidaritätszuschlag	90,73-		570,79-
Anrechenbare Kapitalertragsteuer	1.652,74		10.383,14
Anrechenbarer Solidaritätszuschlag	90,73		570,79
GewSt-Erstattung Vorjahre	<u>0,50-</u>		<u>0,00</u>
	<u>0,55-</u>		<u>0,00</u>

13. sonstige Steuern

	Vorjahr:	Euro	9.688,39
		Euro	9.830,95
	31.12.2009		31.12.2008
Kontobezeichnung	Euro		Euro
Grundsteuer	9.614,67		9.614,67
Kfz-Steuern	<u>73,72</u>		<u>216,28</u>
	<u>9.688,39</u>		<u>9.830,95</u>

14. Jahresfehlbetrag

	Vorjahr:	Euro	50.423,68
		Euro	149.400,50

III. Anlagen

zum
Bericht
über die Prüfung des
Jahresabschlusses und Lageberichts

zum 31. Dezember 2009

der Firma

TECHMOTEUM
Zentrum für Mobilität, Technik und Umwelt Kornwestheim
Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Jakob-Sigle-Platz 1
70806 Kornwestheim

BILANZ

TECHMOTEUM
Zentrum für Mobilität, Technik und Umwelt Kornwestheim
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

zum

31. Dezember 2008

AKTIVA**PASSIVA**

	31.12.2009 Euro	31.12.2008 Euro		31.12.2009 Euro	31.12.2008 Euro
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Sachanlagen			I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00	1.000.000,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.553.215,00	3.635.604,00	II. Verlustvortrag	210.907,54-	61.507,04-
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	93.303,00	108.466,50	III. Jahresfehlbetrag	50.423,68-	149.400,50-
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>14.523,50</u>	<u>22.674,76</u>	B. Rückstellungen		
	3.661.041,50	3.766.745,26	1. Steuerrückstellungen	0,00	14.967,00
B. Umlaufvermögen			2. sonstige Rückstellungen	<u>6.500,00</u>	<u>8.150,00</u>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				6.500,00	23.117,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.970,27	8.477,08	C. Verbindlichkeiten		
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>31.194,44</u>	<u>46.735,16</u>	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	54.079,88
	63.164,71	55.212,24	- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren Euro 0,00 (Euro 54.079,88)		
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	390.625,49	819.635,21	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	108.856,92	161.594,61
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 108.856,92 (Euro 161.594,61)		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	664,00	3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>3.260.806,00</u>	<u>3.570.989,11</u>
				3.369.662,92	3.786.663,60
			- davon gegenüber Gesellschaftern Euro 3.200.000,00 (Euro 3.518.000,00)		
			- davon aus Steuern Euro 653,27 (Euro 1.824,34)		
Übertrag	4.114.831,70	4.642.256,71	Übertrag	4.114.831,70	4.598.873,06

BILANZ

TECHMOTEUM
Zentrum für Mobilität, Technik und Umwelt Kornwestheim
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

zum

31. Dezember 2008

AKTIVA

PASSIVA

	31.12.2009 Euro	31.12.2008 Euro		31.12.2009 Euro	31.12.2008 Euro
Übertrag	4.114.831,70	4.642.256,71	Übertrag	4.114.831,70	4.598.873,06
			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 60.806,00 (Euro 52.989,11)		
			- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren Euro 3.200.000,00 (Euro 3.518.000,00)		
			D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	43.383,65
	4.114.831,70	4.642.256,71		4.114.831,70	4.642.256,71

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2008 bis 31.12.2008

**TECHMOTTEUM Zentrum für Mobilität, Technik und Umwelt Kornwestheim
Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 70806 Kornwestheim**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
1. Umsatzerlöse		<u>533.647,27</u>	<u>499.774,13</u>
2. Gesamtleistung		533.647,27	499.774,13
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) ordentliche betriebliche Erträge			
aa) sonstige ordentliche Erträge		20.210,13	75.468,90
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	81.662,27		113.504,07
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung Euro 0,00 (Euro 1.380,00)	<u>17.699,77</u>	99.362,04	24.522,62
5. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Inangasetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs		213.424,86	199.435,99
6. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) ordentliche betriebliche Aufwendungen			
aa) Raumkosten	397.004,81		390.919,57
ab) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	7.197,90		6.927,58
ac) Reparaturen und Instandhaltungen	3.251,95		0,00
ad) Fahrzeugkosten	8.311,43		6.512,38
ae) Werbe- und Reisekosten	44.236,60		36.122,48
af) verschiedene betriebliche Kosten	<u>78.699,28</u>	538.701,97	68.080,70
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		6.896,69	34.936,28
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>35.001,06</u>	<u>38.723,47</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		325.735,84-	274.569,55-
10. außerordentliche Erträge		<u>285.000,00</u>	<u>135.000,00</u>
11. außerordentliches Ergebnis		285.000,00	135.000,00
Übertrag		40.735,84-	139.569,55-

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2008 bis 31.12.2008**TECHMOTEUM Zentrum für Mobilität, Technik und Umwelt Kornwestheim
Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 70806 Kornwestheim**

	Euro	Geschäftsjahr Euro	Vorjahr Euro
Übertrag		40.735,84-	139.569,55-
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,55-		0,00
13. sonstige Steuern	<u>9.688,39</u>	9.687,84	9.830,95
14. Jahresfehlbetrag		<u>50.423,68</u>	<u>149.400,50</u>

ANLAGENSPIEGEL

**TECHMOTEUUM Zentrum für Mobilität, Technik und Umwelt Kornwestheim
Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 70806 Kornwestheim**

I. <u>Sachanlagen</u>	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschrei- bungen kum. Euro	Buchwerte				
	Vortrag zum 01.01.2009 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Stand am 31.12.2009 Euro		Vortrag zum 01.01.2009 Euro	Zugänge Euro	Abgänge Euro	Abschrei- bungen Euro	Stand am 31.12.2009 Euro
	1. Grundstücke und grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken									
a) Erbbaurecht Leibnizstraße	66.128,15	0,00	0,00	66.128,15	18.787,15	50.098,00	0,00	0,00	-2.757,00	47.341,00
b) Gebäude Leibnizstraße	4.194.079,74	1.121,01	0,00	4.195.200,75	1.211.693,75	3.158.035,00	1.121,01	0,00	-175.649,01	2.983.507,00
c) Mietereinbauten Remsstraße	388.414,53	78.925,76	0,00	467.340,29	16.653,29	385.783,00	78.925,76	0,00	-14.021,76	450.687,00
d) Garagen Leibnizstraße	45.150,80	0,00	0,00	45.150,80	5.268,80	41.688,00	0,00	0,00	-1.806,00	39.882,00
e) Außenanlagen	0,00	0,00	0,00	32.337,53	539,53	0,00	0,00	0,00	-539,53	31.798,00
		32.337,53 u)	0,00 u)				32.337,53 u)	0,00 u)		
	4.693.773,22	80.046,77	0,00	4.806.157,52	1.252.942,52	3.635.604,00	80.046,77	0,00	-194.773,30	3.553.215,00
		32.337,53	0,00				32.337,53 u)	0,00 u)		
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung										
a) Kraftfahrzeuge	21.181,94	0,00	0,00	21.181,94	0,00	0,50	0,00	-0,50	0,00	0,00
b) sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung	164.102,63	2.880,11	-9.026,35	157.956,39	69.839,39	102.199,00	2.880,11	0,00	-16.962,11	88.117,00
c) geringwertige Wirtschaftsgüter - Sammelposten	7.834,17	608,45	0,00	8.442,62	3.256,62	6.267,00	608,45	0,00	-1.689,45	5.186,00
	193.118,74	3.488,56	-9.026,35	187.580,95	73.096,01	108.466,50	3.488,56	-0,50	-18.651,56	93.303,00

ANLAGENSPIEGEL

**TECHMOTEUM Zentrum für Mobilität, Technik und Umwelt Kornwestheim
Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 70806 Kornwestheim**

Sachanlagen	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Abschrei- bungen kum. Euro	Buchwerte				
	Vortrag zum 01.01.2009	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2009		Vortrag zum 01.01.2009	Zugänge	Abgänge	Abschrei- bungen	Stand am 31.12.2009
	Euro	Euro	Euro	Euro		Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau										
a) Umbau Remsstraße	8.151,26	24.186,27 0,00	0,00 -32.337,53 u)	0,00	0,00	8.151,26	24.186,27 0,00 u)	0,00 -32.337,53	0,00	0,00
b) andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.523,50	0,00	0,00	14.523,50	0,00	14.523,50	0,00	0,00	0,00	14.523,50
	<u>22.674,76</u>	<u>24.186,27</u> 0,00	<u>0,00</u> -32.337,53	<u>14.523,50</u>	<u>0,00</u>	<u>22.674,76</u>	<u>24.186,27</u> 0,00 u)	<u>0,00</u> -32.337,53 u)	<u>0,00</u>	<u>14.523,50</u>

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2009 bis 31.12.2009

TECHMOTEUUM Zentrum für Mobilität, Technik und Umwelt Kornwestheim Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 70806 Kornwestheim

Konto	Bezeichnung	Entwicklung der	Stand zum 01.01.2009 Euro	Zugang -Abgang Euro	Umbuchung Euro	Abschreibung -Zuschreibung Euro	Stand zum 31.12.2009 Euro
220	Grundstücksgleiche Rechte	Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte	66.128,15 16.030,15 50.098,00	2.757,00		2.757,00	66.128,15 18.787,15 47.341,00
305	Garagen Leibnizstrasse	Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte	45.150,80 3.462,80 41.688,00	1.806,00		1.806,00	45.150,80 5.268,80 39.882,00
311	Außenanlage Remsstraße	Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte	 0,00	539,53	32.337,53 32.337,53	539,53	32.337,53 539,53 31.798,00
330	Gebäude Leibnizstrasse	Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte	4.194.079,74 1.036.044,74 3.158.035,00	1.121,01 175.649,01 1.121,01		175.649,01	4.195.200,75 1.211.693,75 2.983.507,00
331	Mietereinbauten Remsstrasse	Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte	388.414,53 2.631,53 385.783,00	78.925,76 14.021,76 78.925,76		14.021,76	467.340,29 16.653,29 450.687,00
520	PKW	Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte	21.181,94 21.181,44 0,50	-21.181,94 -21.181,44 -0,50			0,00 0,00 0,00
675	Geringwertige WG Sammelposten	Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte	7.834,17 1.567,17 6.267,00	608,45 1.689,45 608,45		1.689,45	8.442,62 3.256,62 5.186,00
690	Sonstige Betriebs-u.Gesch.ausstattung	Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte	164.102,63 61.903,63 102.199,00	2.880,11 -9.026,35 2.880,11		16.962,11	157.956,39 69.839,39 88.117,00
711	Umbau Remsstrasse	Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte	8.151,26 8.151,26	24.186,27 24.186,27	-32.337,53 -32.337,53		0,00 0,00 0,00
785	Betriebs- u. Gesch.ausstattung im Bau	Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte	14.523,50 14.523,50		-14.523,50 -14.523,50		0,00 0,00 0,00
795	Anzahlung Betriebs- u. Gesch.ausstattung	Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte	 0,00		14.523,50 14.523,50		14.523,50 0,00 14.523,50
Summe		Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte	4.909.566,72 1.142.821,46 3.766.745,26	107.721,60 -30.208,29 213.424,86 -30.207,79 107.721,60 -0,50	46.861,03 -46.861,03 46.861,03 -46.861,03	213.424,86	4.987.080,03 1.326.038,53 3.661.041,50

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2009 bis 31.12.2009

TECHMOTEUM Zentrum für Mobilität, Technik und Umwelt Kornwestheim
Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 70806 Kornwestheim

Konto Inventar	Bezeichnung Inventarbezeichnung	Datum AfA-Art R-ND R-%	Entw. der	Stand zum 01.01.2009 Euro	Zugang -Abgang Euro	Umbuchung Euro	Abschreibung Zuschreibung Euro	Stand zum 31.12.2009 Euro
220	Grundstücksgleiche Rechte							
220001	Erbbaurecht	20.02.2002 Linear 24/00 / 4,17	AHK Abschr. BW	61.903,15 15.486,15 46.417,00	2.581,00		2.581,00	61.903,15 18.067,15 43.836,00
220002	Erschliessungsbeiträge	28.12.2005 Linear 24/00 / 4,17	AHK Abschr. BW	4.225,00 544,00 3.681,00	176,00		176,00	4.225,00 720,00 3.505,00
Summe	Grundstücksgleiche Rechte		Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte	66.128,15 16.030,15 50.098,00	2.757,00		2.757,00	66.128,15 18.787,15 47.341,00

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2009 bis 31.12.2009

TECHMOTEUM Zentrum für Mobilität, Technik und Umwelt Kornwestheim Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 70806 Kornwestheim

Konto Inventar	Bezeichnung Inventarbezeichnung	Datum AfA-Art R-ND R-%	Entw. der	Stand zum 01.01.2009 Euro	Zugang -Abgang Euro	Umbuchung Euro	Abschreibung Zuschreibung Euro	Stand zum 31.12.2009 Euro
305	Garagen Leibnizstrasse							
305001	Garagen Leibnizstr.	01.02.2007 Linear 25/00 / 4,00	AHK Abschr. BW	45.150,80 3.462,80 41.688,00	1.806,00		1.806,00	45.150,80 5.268,80 39.882,00
Summe	Garagen Leibnizstrasse			45.150,80 3.462,80 41.688,00	1.806,00		1.806,00	45.150,80 5.268,80 39.882,00
Konto Inventar	Bezeichnung Inventarbezeichnung	Datum AfA-Art R-ND R-%	Entw. der	Stand zum 01.01.2009 Euro	Zugang -Abgang Euro	Umbuchung Euro	Abschreibung Zuschreibung Euro	Stand zum 31.12.2009 Euro
311	Außenanlage Remsstraße							
311001	Außenanlage Remsstraße	23.11.2009 Linear 10/00 / 10,00	AHK Abschr. BW	0,00	539,53	32.337,53 32.337,53	539,53	32.337,53 539,53 31.798,00
Summe	Außenanlage Remsstraße			0,00	539,53	32.337,53 32.337,53	539,53	32.337,53 539,53 31.798,00

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2009 bis 31.12.2009

TECHMOTEUM Zentrum für Mobilität, Technik und Umwelt Kornwestheim
Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 70806 Kornwestheim

Konto Inventar	Bezeichnung Inventarbezeichnung	Datum AfA-Art R-ND R-%	Entw. der	Stand zum 01.01.2009 Euro	Zugang -Abgang Euro	Umbuchung Euro	Abschreibung Zuschreibung Euro	Stand zum 31.12.2009 Euro
330	Gebäude Leibnizstrasse							
330001	Neubau Techmoteum	01.01.2003 Linear 18/00 / 5,56	AHK Abschr. BW	4.194.079,74 1.036.044,74 3.158.035,00	1.121,01 175.649,01 1.121,01		175.649,01	4.195.200,75 1.211.693,75 2.983.507,00
Summe	Gebäude Leibnizstrasse	Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte		4.194.079,74 1.036.044,74 3.158.035,00	1.121,01 175.649,01 1.121,01		175.649,01	4.195.200,75 1.211.693,75 2.983.507,00

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2009 bis 31.12.2009

TECHMOTEUM Zentrum für Mobilität, Technik und Umwelt Kornwestheim
Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 70806 Kornwestheim

Konto Inventar	Bezeichnung Inventarbezeichnung	Datum		Entw. der	Stand zum 01.01.2009 Euro	Zugang -Abgang Euro	Umbuchung Euro	Abschreibung Zuschreibung Euro	Stand zum 31.12.2009 Euro
		AfA-Art R-ND	R-%						
331	Mietereinbauten Remsstrasse								
331004	Umbau Remsstrasse	01.12.2008		AHK	388.414,53	78.925,76			467.340,29
		Lin.Geb.10		Abschr.	2.631,53	14.021,76			16.653,29
		33/03 / 3,00		BW	385.783,00	78.925,76		14.021,76	450.687,00
Summe	Mietereinbauten Remsstrasse			Ansch-/Herst-K	388.414,53	78.925,76			467.340,29
				Abschreibung	2.631,53	14.021,76			16.653,29
				Buchwerte	385.783,00	78.925,76		14.021,76	450.687,00

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2009 bis 31.12.2009

TECHMOTEUM Zentrum für Mobilität, Technik und Umwelt Kornwestheim
Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 70806 Kornwestheim

Konto Inventar	Bezeichnung Inventarbezeichnung	Datum		Entw. der	Stand zum 01.01.2009 Euro	Zugang -Abgang Euro	Umbuchung Euro	Abschreibung Zuschreibung Euro	Stand zum 31.12.2009 Euro
		AfA-Art R-ND	R-%						
520	PKW								
520001	Hahn, Audi A4 LB-TM 1001	06.09.2001		AHK	21.181,94	-21.181,94			0,00
		Linear		Abschr.	21.181,44	-21.181,44			0,00
		06/00 / 16,67		BW	0,50	-0,50			0,00
Summe	PKW			Ansch-/Herst-K	21.181,94	-21.181,94			0,00
				Abschreibung	21.181,44	-21.181,44			0,00
				Buchwerte	0,50	-0,50			0,00

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2009 bis 31.12.2009

TECHMOTEUM Zentrum für Mobilität, Technik und Umwelt Kornwestheim Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 70806 Kornwestheim

Konto Inventar	Bezeichnung Inventarbezeichnung	Datum AfA-Art R-ND R-%	Entw. der	Stand zum 01.01.2009 Euro	Zugang -Abgang Euro	Umbuchung Euro	Abschreibung Zuschreibung Euro	Stand zum 31.12.2009 Euro
675	Geringwertige WG Sammelposten							
675001	Zugang 2008	31.12.2008 GWG-Pool 05/00 / 20,00	AHK Abschr. BW	7.834,17 1.567,17 6.267,00	1.567,00		1.567,00	7.834,17 3.134,17 4.700,00
675002	Zugänge 2009	01.04.2009 GWG-Pool 05/00 / 20,00	AHK Abschr. BW	0,00	608,45 122,45 608,45		122,45	608,45 122,45 486,00
Summe	Geringwertige WG Sammelposten	Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte		7.834,17 1.567,17 6.267,00	608,45 1.689,45 608,45		1.689,45	8.442,62 3.256,62 5.186,00

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2009 bis 31.12.2009

TECHMOTUEM Zentrum für Mobilität, Technik und Umwelt Kornwestheim Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 70806 Kornwestheim

Konto Inventar	Bezeichnung Inventarbezeichnung	Datum		Entw. der	Stand zum 01.01.2009 Euro	Zugang -Abgang Euro	Umbuchung Euro	Abschreibung Zuschreibung Euro	Stand zum 31.12.2009 Euro
		AfA-Art R-ND	R-%						
690	Sonstige Betriebs-u.Gesch.ausstattung								
690001	Kleemann, Büroeinrichtung	12.11.1999 Linear		AHK Abschr.	9.026,35 8.579,35	-9.026,35 447,00 -9.026,35			0,00 0,00
		10/00 / 10,00		BW	447,00			447,00	0,00
690007	Schmeisser Einrichtung	04.12.2002 Linear		AHK Abschr.	22.042,58 14.328,58	2.204,00			22.042,58 16.532,58
		10/00 / 10,00		BW	7.714,00			2.204,00	5.510,00
690008	Till, Tische, Flipchart, Pinnwand, Rednerpult	11.12.2002 Linear		AHK Abschr.	15.369,20 9.991,20	1.537,00			15.369,20 11.528,20
		10/00 / 10,00		BW	5.378,00			1.537,00	3.841,00
690009	Wurster 2 Teeküchen	30.11.2002 Linear		AHK Abschr.	10.380,00 6.747,00	1.038,00			10.380,00 7.785,00
		10/00 / 10,00		BW	3.633,00			1.038,00	2.595,00
690010	Schmeisser Postfachschrank	04.12.2002 Linear		AHK Abschr.	1.542,50 1.003,50	154,00			1.542,50 1.157,50
		10/00 / 10,00		BW	539,00			154,00	385,00
690011	Haufler Büroeinrichtung	23.12.2002 Linear		AHK Abschr.	3.175,20 2.067,20	318,00			3.175,20 2.385,20
		10/00 / 10,00		BW	1.108,00			318,00	790,00
690012	Elgros Rau Liebherr Kühlautomat	31.01.2003 Linear		AHK Abschr.	427,63 258,63	43,00			427,63 301,63
		10/00 / 10,00		BW	169,00			43,00	126,00
690013	Till Bogenformtisch	31.01.2003 Linear		AHK Abschr.	1.260,28 882,28	126,00			1.260,28 1.008,28
		10/00 / 10,00		BW	378,00			126,00	252,00
690014	Till Sedus Drehstuhl	31.01.2003 Linear		AHK Abschr.	574,57 400,57	57,00			574,57 457,57
		10/00 / 10,00		BW	174,00			57,00	117,00
690015	MTG LCD Projektor	20.02.2003 Linear		AHK Abschr.	8.762,50 6.572,50	1.095,00			8.762,50 7.667,50
		08/00 / 12,50		BW	2.190,00			1.095,00	1.095,00
690018	MTG, tragbare Leinwand	17.02.2004 Linear		AHK Abschr.	680,00 418,00	85,00			680,00 503,00
		08/00 / 12,50		BW	262,00			85,00	177,00
690019	MTG,Interface Beamer	09.08.2004 Linear		AHK Abschr.	545,00 302,00	68,00			545,00 370,00
		08/00 / 12,50		BW	243,00			68,00	175,00
690020	MTG, Projektionslichtbildwand	04.10.2004 Linear		AHK Abschr.	540,00 289,00	68,00			540,00 357,00
		08/00 / 12,50		BW	251,00			68,00	183,00
690021	LCD Grossbildprojektor Sanyo PLC-XU 73	24.01.2006 Linear		AHK Abschr.	1.129,00 424,00	141,00			1.129,00 565,00
		08/00 / 12,50		BW	705,00			141,00	564,00
Übertrag		Ansch-/Herst-K Abschreibung			75.454,81 52.263,81	-9.026,35 7.381,00 -9.026,35			66.428,46 50.618,46
		Buchwerte			23.191,00			7.381,00	15.810,00

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2009 bis 31.12.2009

TECHMOTEUUM Zentrum für Mobilität, Technik und Umwelt Kornwestheim Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 70806 Kornwestheim

Konto Inventar	Bezeichnung Inventarbezeichnung	Datum AfA-Art	Entw. der	Stand zum 01.01.2009 Euro	Zugang -Abgang Euro	Umbuchung Euro	Abschreibung Zuschreibung Euro	Stand zum 31.12.2009 Euro
690	Sonstige Betriebs-u.Gesch.ausstattung							
Übertrag		Ansch-/Herst-K Abschreibung		75.454,81 52.263,81	-9.026,35 7.381,00 -9.026,35			66.428,46 50.618,46
		Buchwerte		23.191,00			7.381,00	15.810,00
690022	Notebook hp ZE2366	26.04.2006 Linear 05/00 / 20,00	AHK Abschr. BW	669,83 369,83 300,00	134,00		134,00	669,83 503,83 166,00
690023	10 Schulungstische Fabr.Sedus	24.05.2007 Linear 08/00 / 12,50	AHK Abschr. BW	6.467,03 1.348,03 5.119,00	809,00		809,00	6.467,03 2.157,03 4.310,00
690024	Konferenzmöbel Remsstr.	28.02.2008 Linear 10/00 / 10,00	AHK Abschr. BW	29.837,48 2.736,48 27.101,00	2.984,00		2.984,00	29.837,48 5.720,48 24.117,00
690025	Tixit Bürotrennwand	06.03.2008 Linear 10/00 / 10,00	AHK Abschr. BW	5.327,28 444,28 4.883,00	533,00		533,00	5.327,28 977,28 4.350,00
690026	Einbauküche Contour Concept Remsstr.	31.03.2008 Linear 10/00 / 10,00	AHK Abschr. BW	2.118,51 177,51 1.941,00	212,00		212,00	2.118,51 389,51 1.729,00
690027	Einbauküche Contour m.Spülm. Remsstr.	31.03.2008 Linear 10/00 / 10,00	AHK Abschr. BW	4.675,56 390,56 4.285,00	468,00		468,00	4.675,56 858,56 3.817,00
690028	Büroinventar (gebr.) Klok GmbH i.L., Kornwestheim	09.12.2008 Linear 05/00 / 20,00	AHK Abschr. BW	2.000,00 34,00 1.966,00	400,00		400,00	2.000,00 434,00 1.566,00
690029	Motorbildwand Flexolux Schmeisser GmbH, Ludwigs- burg	17.03.2008 Linear 10/00 / 10,00	AHK Abschr. BW	1.572,19 131,19 1.441,00	158,00		158,00	1.572,19 289,19 1.283,00
690030	Daten-Videoprojektor Schmeis- ser GmbH, Ludwigsburg	17.03.2008 Linear 08/00 / 12,50	AHK Abschr. BW	1.601,32 167,32 1.434,00	201,00		201,00	1.601,32 368,32 1.233,00
690031	Büroeinrichtung Empfang Remsstrasse Schmeisser GmbH,Ludwigsb	01.04.2008 Linear 10/00 / 10,00	AHK Abschr. BW	1.732,64 130,64 1.602,00	174,00		174,00	1.732,64 304,64 1.428,00
690032	Standpylon doppelseitig, Rems- strasse Reuter OHG,Kornwes- theim	15.09.2008 Linear 10/00 / 10,00	AHK Abschr. BW	10.223,36 341,36 9.882,00	1.023,00		1.023,00	10.223,36 1.364,36 8.859,00
690033	Wandtransparent Reuter OHG, Kornwestheim	15.09.2008 Linear 10/00 / 10,00	AHK Abschr. BW	3.694,60 124,60 3.570,00	370,00		370,00	3.694,60 494,60 3.200,00
690034	Briefkastenanlage Remsstrasse	23.04.2008 Linear 10/00 / 10,00	AHK Abschr. BW	4.542,93 341,93 4.201,00	455,00		455,00	4.542,93 796,93 3.746,00
Übertrag		Ansch-/Herst-K Abschreibung		149.917,54 59.001,54	-9.026,35 15.302,00 -9.026,35			140.891,19 65.277,19
		Buchwerte		90.916,00			15.302,00	75.614,00

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2009 bis 31.12.2009

TECHMOTEUM Zentrum für Mobilität, Technik und Umwelt Kornwestheim Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 70806 Kornwestheim

Konto Inventar	Bezeichnung Inventarbezeichnung	Datum AfA-Art	Entw. der	Stand zum 01.01.2009 Euro	Zugang -Abgang Euro	Umbuchung Euro	Abschreibung Zuschreibung Euro	Stand zum 31.12.2009 Euro
690	Sonstige Betriebs-u.Gesch.ausstattung							
Übertrag		Ansch-/Herst-K Abschreibung		149.917,54 59.001,54	-9.026,35 15.302,00 -9.026,35			140.891,19 65.277,19
		Buchwerte		90.916,00			15.302,00	75.614,00
690035	Leitsystem Remsstrasse modu- lex, Billund (Dänemark)	28.10.2008 Linear 10/00 / 10,00	AHK Abschr. BW	2.709,67 68,67 2.641,00	271,00		271,00	2.709,67 339,67 2.370,00
690036	Schließfachschrank RS Büro- u. Objektgestalt.,Untereichingen	31.03.2008 Linear 10/00 / 10,00	AHK Abschr. BW	1.273,61 107,61 1.166,00	128,00		128,00	1.273,61 235,61 1.038,00
690037	Beheizter Windwächter	03.03.2006 Linear 08/02 / 12,24	AHK Abschr. BW	980,12 278,12 702,00	98,00		98,00	980,12 376,12 604,00
690038	EnbW, Leutschrift Stammhei- mer Straße	01.05.2006 Linear 08/04 / 12,00	AHK Abschr. BW	8.967,85 2.392,85 6.575,00	897,00		897,00	8.967,85 3.289,85 5.678,00
690039	Kartenleseger.Schrank Albwerk	04.12.2006 Linear 08/11 / 11,21	AHK Abschr. BW	253,84 54,84 199,00	26,00		26,00	253,84 80,84 173,00
690040	Zugangskontrolleinheit Leibniz- straße	26.03.2009 Linear 10/00 / 10,00	AHK Abschr. BW		2.880,11 240,11 2.880,11		240,11	2.880,11 240,11 2.640,00
Summe	Sonstige Betriebs-u.Gesch.aus- stattung	Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte		164.102,63 61.903,63 102.199,00	2.880,11 -9.026,35 16.962,11 -9.026,35 2.880,11		16.962,11	157.956,39 69.839,39 88.117,00

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2009 bis 31.12.2009

TECHMOTEUM Zentrum für Mobilität, Technik und Umwelt Kornwestheim
Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 70806 Kornwestheim

Konto Inventar	Bezeichnung Inventarbezeichnung	Datum		Entw. der	Stand zum 01.01.2009 Euro	Zugang -Abgang Euro	Umbuchung Euro	Abschreibung Zuschreibung Euro	Stand zum 31.12.2009 Euro
		AfA-Art R-ND	R-%						
711	Umbau Remsstrasse								
711003	Außenanlage Remsstraße	03.11.2008		AHK	8.151,26	24.186,27	-32.337,53		0,00
		Keine AfA		Abschr.					0,00
		0,00		BW	8.151,26	24.186,27	-32.337,53		0,00
Summe	Umbau Remsstrasse	Ansch-/Herst-K			8.151,26	24.186,27	-32.337,53		0,00
		Abschreibung							0,00
		Buchwerte			8.151,26	24.186,27	-32.337,53		0,00

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2009 bis 31.12.2009

**TECHMOTEUM Zentrum für Mobilität, Technik und Umwelt Kornwestheim
Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 70806 Kornwestheim**

Konto Inventar	Bezeichnung Inventarbezeichnung	Datum AfA-Art R-ND R-%	Entw. der	Stand zum 01.01.2009 Euro	Zugang -Abgang Euro	Umbuchung Euro	Abschreibung Zuschreibung Euro	Stand zum 31.12.2009 Euro
785	Betriebs- u. Gesch.ausstattung im Bau							
785001	Pylon Aldinger Strasse	01.02.2008 Anlag./Bau 00/00 / 0,00	AHK Abschr. BW	14.523,50 14.523,50		-14.523,50 -14.523,50		0,00 0,00 0,00
Summe	Betriebs- u. Gesch.ausstattung im Bau	Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte		14.523,50 14.523,50		-14.523,50 -14.523,50		0,00 0,00 0,00

Entwicklung des Anlagevermögens vom 01.01.2009 bis 31.12.2009

**TECHMOTEUM Zentrum für Mobilität, Technik und Umwelt Kornwestheim
Gesellschaft mit beschränkter Haftung, 70806 Kornwestheim**

Konto Inventar	Bezeichnung Inventarbezeichnung	Datum		Entw. der	Stand zum 01.01.2009 Euro	Zugang -Abgang Euro	Umbuchung Euro	Abschreibung Zuschreibung Euro	Stand zum 31.12.2009 Euro
		AfA-Art R-ND	R-%						
795	Anzahlung Betriebs- u. Gesch.ausstattung								
795001	Pylon Aldinger Straße	01.01.2009 Keine AfA		AHK Abschr. BW	0,00		14.523,50 14.523,50		14.523,50 0,00 14.523,50
Summe	Anzahlung Betriebs- u. Gesch. ausstattung	Ansch-/Herst-K Abschreibung Buchwerte			0,00		14.523,50 14.523,50		14.523,50 0,00 14.523,50

Anhang

zum 31. Dezember 2009

der Firma

TECHMOTEUM

Zentrum für Mobilität, Technik und Umwelt Kornwestheim

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Jakob-Sigle-Platz 1

70806 Kornwestheim

Anhang

A. Allgemeine Angaben

Soweit ein Wahlrecht hinsichtlich einer Angabe in der Bilanz bzw. in der Gewinn- und Verlustrechnung einerseits oder dem Anhang andererseits besteht, wurde dieses Wahlrecht aus Gründen der Übersichtlichkeit grundsätzlich zu Gunsten der Angabe im Anhang ausgeübt.

B. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

I. ANLAGEVERMÖGEN

Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet. Abschreibungen erfolgen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer. Bewegliche Anlagegüter werden ausschließlich linear abgeschrieben.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des Anlagevermögens über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen.

II. UMLAUFVERMÖGEN

Die Vermögensgegenstände wurden zum Abschlussstichtag einzeln bewertet.

Es wurde vorsichtig bewertet, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind.

Gewinne wurden nur berücksichtigt, wenn sie am Abschlusstag bereits realisiert waren.

Die Forderungen sind grundsätzlich mit dem Nennbetrag angesetzt.

III. RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen werden so bemessen, dass sie nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung allen erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen Rechnung tragen.

IV. VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag passiviert.

C. Angaben zu Posten der Bilanz

I. ANGABEN ZUR AKTIVSEITE

1. Anlagevermögen

Die Aufgliederung der Anlageposten und ihre Entwicklung ist der als Anlage 3 beigefügten „Entwicklung des Anlagevermögens“ und dem Anlagenspiegel zu entnehmen.

2. Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

Art der Forderung zum 31.12.2009	Gesamtbetrag	davon mit einer Restlaufzeit	
		kleiner 1 Jahr	größer 1 Jahr
	Euro	Euro	Euro
aus Lieferungen und Leistungen	31.970,27	31.970,27	0,00
sonstige Vermögensgegenstände	31.194,44	31.194,44	0,00
Summe	63.164,71	63.164,71	0,00

II. ANGABEN ZUR PASSIVSEITE

1. Sonstige Rückstellungen

Die "Sonstigen Rückstellungen" setzen sich wie folgt zusammen:

Art der Rückstellung	Betrag Euro
Prüfungskosten	2.300,00
Jahresabschlusskosten	<u>4.200,00</u>
Gesamtbetrag	<u>6.500,00</u>

2. Verbindlichkeiten

Art der Verbindlichkeit zum 31.12.2009	Gesamtbetrag Euro	davon mit einer Restlaufzeit		
		kleiner 1Jahr Euro	1 bis 5 J. Euro	größer 5 J. Euro
gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00
aus Lieferungen und Leistungen	108.856,92	108.856,92	0,00	0,00
gegenüber Gesellschaftern	3.200.000,00	0,00	500.000,00	2.700.000,00
sonstige Verbindlichkeiten	<u>60.806,00</u>	<u>60.806,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Summe	3.369.662,92	169.662,92	500.000,00	2.700.000,00

In den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern im Sinne des § 42 Abs. 3 GmbHG in Höhe von 66.328,18 Euro (Vorjahr 24.462,72 Euro) enthalten.

D. ANGABEN ZU POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Erläuterungen zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung sind dem Erläuterungsbericht zu entnehmen.

1. Außerordentliche Aufwendungen und Erträge

Bei den ausgewiesenen außerordentlichen Erträgen handelt es sich um einen Betriebskostenzuschuss der Stadt Kornwestheim.

Das außerordentliche Ergebnis beträgt somit 285.000,00 Euro.

2. Aufteilung der Steuern vom Einkommen und Ertrag

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit und das außerordentliche Ergebnis sind nicht mit Steuern vom Einkommen und Ertrag belastet.

E. SONSTIGE ANGABEN

I. ANGABEN ÜBER DIE BEEINFLUSSUNG DES JAHRESERGEBNISSES DURCH STEUERLICHE SONDERABSCHREIBUNGEN

Steuerliche Sonderabschreibungen wurden im Berichtszeitraum nicht vorgenommen.

1. Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen

Zum Abschlussstichtag bestanden sonstige finanzielle Verpflichtungen wie folgt:

Art der Verpflichtung	Betrag/Monat Euro
Mietaufwendungen	17.910,50
Erbbauzins	2.844,83
Pacht	88,33
Mieten Einrichtungen	906,09
Kfz-Leasing	<u>406,94</u>
Gesamtkosten der monatlichen Verpflichtungen	<u>22.156,69</u>

2. Durchschnittliche Anzahl der Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt drei angestellte Arbeitnehmer in Vollzeit und drei Aushilfen.

II. ANGABEN ZU DEN ORGANEN DER GESELLSCHAFT

Geschäftsführer der Gesellschaft waren im Berichtszeitraum Herr Michael Köppl (Erster Bürgermeister der Stadt Kornwestheim) und seit 10. Oktober 2008 Herr Dietmar Allgaier (Bürgermeister der Stadt Kornwestheim).

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB unterbleibt die Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführer.

Die Gesellschaft hat einen Aufsichtsrat, der aus den folgenden Mitgliedern besteht:

Frau Oberbürgermeisterin Ursula Keck (Vorsitzende)

bis 14. September 2009:

Frau Stadträtin Theresia Liebs
(stellvertretende Vorsitzende)
Frau Stadträtin Ute Glaser
Frau Stadträtin Elke Sperling
Herr Stadtrat Siegbert Hörer
Herr Stadtrat Hans-Michael Gritz
Herr Stadtrat Julian Göttlicher
Herr Stadtrat Andreas Schantz

ab 15. September 2009:

Herr Stadtrat Martin Ergenzinger
(stellvertretender Vorsitzender seit 24. Februar 2010)
Frau Stadträtin Elvira Saverscheck
Herr Stadtrat Sven Waldenmaier
Herr Stadtrat Prof. Dr. Walter Habenicht
Herr Stadtrat Julian Göttlicher
Herr Stadtrat Roland Hanczuk
Herr Stadtrat Friedhelm Hoffmann

Gesamtbezüge der Mitglieder von Organen der Gesellschaft für die Tätigkeit im Geschäftsjahr

Mitgliedern von Organen der Gesellschaft wurden für Ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr folgende Bezüge gewährt:

Personengruppe	Betrag Euro
Aufsichtsrat	700,00

Ausleihungen, Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Gegenüber der Gesellschafterin bestehen die nachfolgenden Rechte und Pflichten:

Sachverhalt	Betrag Euro
Forderungen - aus Lieferungen und Leistungen	3.971,03
Rückstellungen - Steuerrückstellungen	0,00
Verbindlichkeiten - aus Lieferungen und Leistungen	66.328,18
- aus gewährten Darlehen	3.200.000,00

Honorar des Abschlussprüfers

Für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2009 wurde eine Rückstellung in Höhe von 2.300,00 Euro gebildet.

Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzverlust von 261.331,22 Euro (Jahresfehlbetrag 2009 von 50.423,68 Euro zuzüglich Verlustvortrag von 210.907,54 Euro) auf neue Rechnung vorzutragen.

Unterzeichnung des Jahresabschlusses

zum 31. Dezember 2009

Kornwestheim, den 10. November 2010

Michael Köppl
(Geschäftsführer)

Dietmar Allgaier
(Geschäftsführer)

Lagebericht

für das Geschäftsjahr 2009

der Firma

TECHMOTEUM

Zentrum für Mobilität, Technik und Umwelt
Kornwestheim
Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Jakob-Sigle-Platz 1
70806 Kornwestheim

Lagebericht zum 31.12.2009

Allgemeines

Die TECHMOTTEUM Zentrum für Mobilität, Technik und Umwelt Kornwestheim GmbH wurde durch Gesellschaftsvertrag vom 22.12.1998 gegründet und am 08.04.1999 in das Handelsregister eingetragen. Die Gesellschaft wird seit dem 21.03.2006 unter der Nummer 205601 beim Amtsgericht Stuttgart geführt.

Unternehmensgegenstand der Gesellschaft ist es, im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung:

1. Innovationen und Technologietransfer in Gewerbe, Produktion und Dienstleistung vorzugsweise in den Bereichen Mobilität und Umwelt zu fördern,
2. die Schaffung und Sicherung zukunftsweisender Arbeitsplätze zu unterstützen,
3. Existenzgründern, aber auch Ausgründungen und innovativen Firmen ein unterstützendes Umfeld für die schnelle Umsetzung von neuen Ideen und Produkten zu schaffen,
4. die Qualität des Produktions-, und Dienstleistungs- und Technologiestandortes Kornwestheim zu sichern.

Soweit es zur Erfüllung des Unternehmensgegenstandes erforderlich ist, kann die Gesellschaft,

1. Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen errichten, betreuen, bewirtschaften und verwalten,
2. Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden, Gewerbebauten, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen,
3. sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Unternehmensgegenstand dienlich sind,
4. andere Unternehmen erwerben, sich an solchen beteiligen oder Zweigniederlassungen errichten.

Geschäftsverlauf 2009

Im Geschäftsjahr 2009 wurden die Umbauarbeiten der neuen Räume in der Remsstrasse, Kornwestheim fortgesetzt. Die erforderlichen Aufwendungen entfielen im Wesentlichen auf die Herrichtung und die Einteilung der Räume für eine erfolgreiche Erstvermietung. Hierfür entstanden Kosten in Höhe von insgesamt 78,9 TEUR. Weiterhin wurde die Gestaltung der Außenanlage des Objekts Remsstraße abgeschlossen.

Die Räume in der Remsstrasse wurden auch in 2009 vom Mietermarkt gut angenommen. Insgesamt ergaben sich bei den vorhandenen Räumen geringe Leerstandszeiten. Am Ende des Geschäftsjahres wurde eine Vermietungsquote von rd. 64,5% erreicht. Die Umsatzerlöse konnten somit gegenüber dem Vorjahr weiter gesteigert werden und liegen bei 36,1 TEUR (Vorjahr: 22,5 TEUR).

Bei dem Objekt Leibnizstraße konnte eine durchgängige Mieterkonstanz für die vorhandenen sieben Mieteinheiten verzeichnet werden. Die Erlössteigerung liegt in diesem Objekt bei 12,4 TEUR.

Auch das Raumangebot des Salamander-Areals, Stammheimer Straße 10, konnte gegenüber dem Vorjahr besser am Markt platziert werden. Die Mieterlöse wurden in 2009 von 205 TEUR auf 224,6 TEUR gesteigert.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen waren im Vergleich zum Vorjahr mangels verauslagter Kosten keinerlei weiterberechnete Mietereinbauten auszuweisen. Der Rückgang auf 20,2 TEUR (Vorjahr: 75,5 TEUR) resultiert im Wesentlichen hieraus.

Die Verwaltungsleistungen wurden im Jahr 2009 vollständig von der Stadt Kornwestheim und den eigenen angestellten Mitarbeitern erbracht. Die Leistungen der Stadt Kornwestheim wurden entsprechend der Inanspruchnahme an die Gesellschaft belastet.

Der Personalstamm bestand im Jahresdurchschnitt aus drei Vollzeitbeschäftigten und drei geringfügig beschäftigten Mitarbeitern bzw. Mitarbeiterinnen.

Vermögens- und Finanzlage

Das Bilanzvolumen verringerte sich im vergangenen Jahr um rund 527,5 TEUR auf 4.114,8 TEUR (Vorjahr: 4.642,3 TEUR). Auf der Vermögensseite ist das Anlagevermögen mit 3.661,0 TEUR (Vorjahr: 3.766,7 TEUR) infolge der rückläufigen Investitionen in der Remsstrasse, und aufgrund der laufenden Abschreibungsbeträge, um 105,7 TEUR zwar gesunken, es macht aber nach wie vor 88,97 % (Vorjahr: 81,14%) des Gesamtvermögens aus.

Das Umlaufvermögen stellt sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 421,1 TEUR reduziert dar. Dies resultiert insbesondere aus den verringerten liquiden Mitteln. Das Umlaufvermögen stellt mit 453,7 TEUR rund 11,03 % (Vorjahr: 18,85%) der Bilanzsumme dar.

Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert 1.000,0 TEUR. Das Eigenkapital beläuft sich nach Berücksichtigung des Verlustvortrags und des laufenden Verlusts des Jahres 2009 auf rund 738,7 TEUR und erhöht sich auf ca. 17,95% (Vorjahr: 16,99%) der Bilanzsumme.

Die Rückstellungen belaufen sich auf rund 6,5 TEUR (Vorjahr: 23,1 TEUR) und bestehen aus den Rückstellungen für Jahresabschluss- und Prüfungskosten.

Die Verbindlichkeiten sind mit 417,0 TEUR rückläufig darzustellen und betragen am Bilanzstichtag 3.369,7 TEUR (Vorjahr: 3.786,7 TEUR). Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Teilrückzahlung eines Darlehens an die Stadt Kornwestheim in Höhe von 318,0 TEUR zurückzuführen. Im Vergleich zum Vorjahr belaufen sich die Verbindlichkeiten nahezu unverändert auf 81,89% (Vorjahr: 81,58%) der Bilanzsumme.

Ertragslage

Aufgrund der bestehenden Mietverträge betragen die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres 2009 533,6 TEUR (Vorjahr: 499,8 TEUR). Die sonstigen Erträge in Höhe von 20,2 TEUR (Vorjahr: 75,5 TEUR) betreffen die an die KLOK e.V. weiterbelasteten Personalkosten sowie die Sachbezüge des Jahres 2009.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen insgesamt um rund 30,2 TEUR auf insgesamt 538,7 TEUR (Vorjahr: 508,5 TEUR). Die Steigerung entfällt mit 47,4 TEUR im Wesentlichen auf die Raumkosten und Gebäudeinstandhaltungen. Weitere wesentliche Kostensteigerungen waren mit 17,0 TEUR bei den Repräsentationskosten des Jubiläumsjahres 2009 zu verzeichnen. Infolge der Präsenz der TECHMOTTEUM Zentrum für Mobilität, Technik und Umwelt Kornwestheim GmbH auf der Messe "Start" in Nürnberg ist der Werbe- und Reisekostenblock im Geschäftsjahr um rund 4,9 TEUR höher ausgefallen als im Vorjahr. Dagegen fielen in 2009 keinerlei Umbaukosten wegen Mieterwechsel an (Vorjahr: 39,6 TEUR). Bei den sonstigen Aufwendungen konnten Kosteneinsparungen mit 8,8 TEUR erzielt werden.

Als Betriebskostenzuschuss wurde im Geschäftsjahr 2009 von der Stadt Kornwestheim ein Betrag von 285,0 TEUR (Vorjahr: 135,0 TEUR) bezahlt. Der Betrag ist unter der Position "Außerordentliche Erträge" separat ausgewiesen.

Risiken der künftigen Entwicklung

Gewisse Risiken bestehen darin, geeignete Mieter zu finden und auch am Standort Kornwestheim zu halten. Dies hängt vor allem von der unternehmerischen Entwicklung der Mieter ab, bei denen es sich vorwiegend um Existenzgründer handeln soll.

Die Stadt Kornwestheim plant weiterhin Betriebsmittelzuschüsse zur Deckung der voraussichtlich zu erwartenden Betriebsverluste bereit zu stellen. Diese Zuschüsse werden laufend von der Gesellschaft abgerufen. Ohne diese Zuschüsse wäre die Gesellschaft nicht überlebensfähig.

Vorgänge von besonderer Bedeutung

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben im Jahr 2009 und bis zur Erstellung des Jahresabschlusses nicht vorgelegen.

Kornwestheim, den 10. November 2010

Michael Köpple
(Geschäftsführer)

Dietmar Allgaier
(Geschäftsführer)

Betriebliche Kennzahlen

1. Entwicklung der Vermögens- und Kapitalstruktur

a.) Vermögenslage

	Bilanz zum		Bilanz zum		Änderung	
	31.12.2009		31.12.2008		ggü. d. Vorjahr in	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
<u>AKTIVA</u>						
Immaterielles						
Anlagevermögen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	3.661,0	89,0	3.766,8	81,1	-105,8	-20,1
Vorräte	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen	31,9	0,8	8,5	0,2	23,4	4,4
Sonstige Vermögensgegenstände	31,3	0,7	46,7	1,0	- 15,4	-2,9
Flüssige Mittel/Wertpapiere	390,6	9,5	819,6	17,7	-429,0	-81,4
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,6	0,0	- 0,6	0,0
Summe Aktiva	4.114,8	100,0	4.642,2	100,0	-527,4	

b) Kapitalstruktur

	Bilanz zum		Bilanz zum		Änderung	
	31.12.2009		31.12.2008		ggü. d. Vorjahr in	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
<u>PASSIVA</u>						
Eigenkapital	738,7	18,0	789,1	17,0	-50,4	-9,6
Rückstellungen	6,5	0,2	23,1	0,5	-16,6	-3,2
Kreditverbindlichkeiten	0,0	0,0	54,0	1,2	-54,0	-10,2
Lieferverbindlichkeiten	108,8	2,5	161,5	3,5	-52,7	-10,0
Sonstige Verbindlichkeiten	3.260,8	79,3	3.571,1	76,9	-310,3	-58,8
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	43,4	0,9	-43,4	-8,2
Summe Passiva	4.114,8	100,0	4.642,2	100,0	-527,4	

2. Entwicklung der Ertragslage

	01.01. bis 31.12.2009		01.01. bis 31.12.2008		Änderung ggü. d. Vorjahr in	
	TEuro	%	TEuro	%	TEuro	%
Umsatzerlöse	533,6	100,0	499,8	100,0	33,8	34,2
= Gesamtleistung	533,6	100,0	499,8	100,0	33,8	34,2
sonstige betriebl. Erträge	20,2	3,8	75,4	15,1	-55,2	-55,8
- Personalaufwand	99,3	18,6	138,0	27,6	38,7	39,0
- Abschreibungen	213,4	40,0	199,4	39,9	-14,0	-14,2
- sonstige betriebl. Aufwand	538,7	100,9	508,6	101,7	-30,1	-30,4
+ Finanzerträge	6,9	1,3	34,9	7,0	-28,1	-28,4
- Finanzaufwand	35,0	6,6	38,7	7,8	3,7	3,8
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-325,7	-61,0	-274,6	-54,9	51,2	-51,8
+- außerordentl. Ergebnis	285,0	53,4	135,0	27,0	-150,0	151,7
- EE-Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
- sonstige Steuern	9,7	1,8	9,8	2,0	0,1	0,1
= Jahresergebnis/ Jahresüberschuss	-50,4	-9,4	-149,4	-29,9	-98,9	100,0

3. Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung soll Zahlungsströme darstellen und darüber Auskunft geben, wie die Gesellschaft finanzielle Mittel erwirtschaftet hat und welche Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen vorgenommen wurden.

	<u>2009</u> Euro	<u>2008</u> Euro
Einzahlungen von Kunden für den Verkauf von Erzeugnissen, Waren und Dienstleistungen	514.091,45	496.658,01
- Auszahlungen an Lieferanten und Beschäftigte	684.300,85	570.173,29
+ Sonstige Einzahlungen, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	- 18.072,75	129.399,36
- Sonstige Auszahlungen, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	<u>-236.552,90</u>	<u>- 57.726,78</u>
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>48.270,75</u>	<u>113.610,86</u>
- Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	2.520,51	0,00
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	107.721,10	450.000,98
- Auszahlung für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	- 105.200,59	- 450.000,98
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-) Krediten	<u>372.079,88</u>	<u>67.618,43</u>
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	<u>- 372.079,88</u>	<u>- 67.618,43</u>
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	- 429.009,72	- 404.008,55
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>819.635,21</u>	<u>1.223.643,76</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>390.625,49</u>	<u>819.635,21</u>

4. Wesentliche Kennzahlen

	31.12.2009 <u>Euro / Wert</u>	31.12.2008 <u>Euro / Wert</u>	<u>Veränderung zum Vorjahr</u>
Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur			
<u>Anlagevermögen x 100</u>	3.661.041,50	3.766.745,26	105.703,76
Gesamtvermögen	4.114.831,70	4.642.256,71	- 527.425,01
Anlagenintensität in %	88,97	81,14	7,83
<u>Eigenkapital x 100</u>	738.668,78	789.092,46	- 50.423,68
Gesamtkapital	4.114.831,70	4.642.256,71	-527.425,01
Eigenkapital in %	17,95	17,00	0,95
<u>Fremdkapital x 100</u>	3.376.162,92	3.853.164,25	- 477.001,33
Eigenkapital	738.668,78	789.092,46	- 50.423,68
Verschuldungsgrad in %	457,06	488,30	- 31,24
	<u>31.12.2009</u>	<u>31.12.2008</u>	<u>Veränderung</u>
	<u>Euro / Wert</u>	<u>Euro / Wert</u>	<u>zum Vorjahr</u>

Kennzahlen zur Finanz- und Liquiditätsstruktur

Flüssige Mittel + Forderungen und sonstige Vermögensgegen- stände bis 1 Jahr			
<u>x 100</u>	453.790,20	874.847,45	- 421.057,25
Kurzfristiges Fremdkapital	176.162,92	281.084,37	- 104.921,45
Liquidität 2. Grades in %	257,60	311,24	- 53,64

	31.12.2009 <u>Euro / Wert</u>	31.12.2008 <u>Euro / Wert</u>	Veränderung zum Vorjahr
Kennzahlen zur Rentabilität			
<u>Jahresüberschuss x 100</u> Eigenkapital	- 50.423,68*	-149.400,50	98.976,82
	738.668,78	789.092,46	- 50.423,68
Eigenkapitalrentabilität in %	0,00	0,00	0,00
<u>Jahresüberschuss x 100</u> Gesamtleistung	- 50.423,68*	-149.400,50	98.976,82
	533.647,27	499.774,13	33.873,14
Umsatzrentabilität I in %	0,00	0,0	0,00

*2009: Jahresfehlbetrag

Verbindlichkeitspiegel im Geschäftsjahr 2009**RESTLAUFZEITEN**

	unter 1 Jahr	1 - 5 Jahre	über 5 Jahre	Insgesamt:
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	108.856,92	0,00	0,00	108.856,92
Sonstige Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	500.000,00	2.700.000,00	3.200.000,00
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>60.806,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>60.806,00</u>
	<u>169.662,92</u>	<u>500.000,00</u>	<u>2.700.000,00</u>	<u>3.369.662,92</u>

Graphische Darstellung

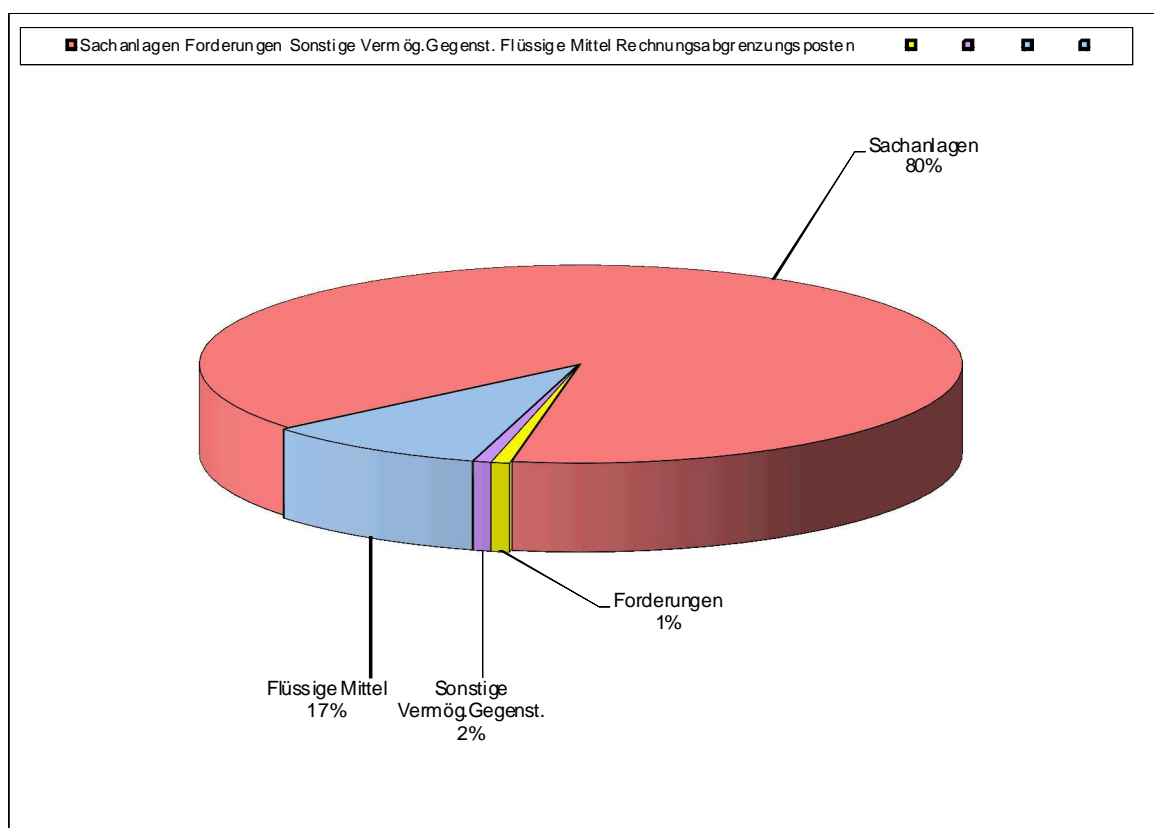
der

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Darstellung der Vermögenslage zum 31. Dezember 2009

<u>AKTIVA</u>	<u>Berichtsjahr</u> <u>TEUR</u>	<u>Vorjahr</u> <u>TEUR</u>
Sachanlagen	3.661	3.767
Forderungen	32	8
Sonstige Vermög.Gegenst.	31	47
Flüssige Mittel	390	820
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
<u>Summe:</u>	<u>4.114</u>	<u>4.642</u>

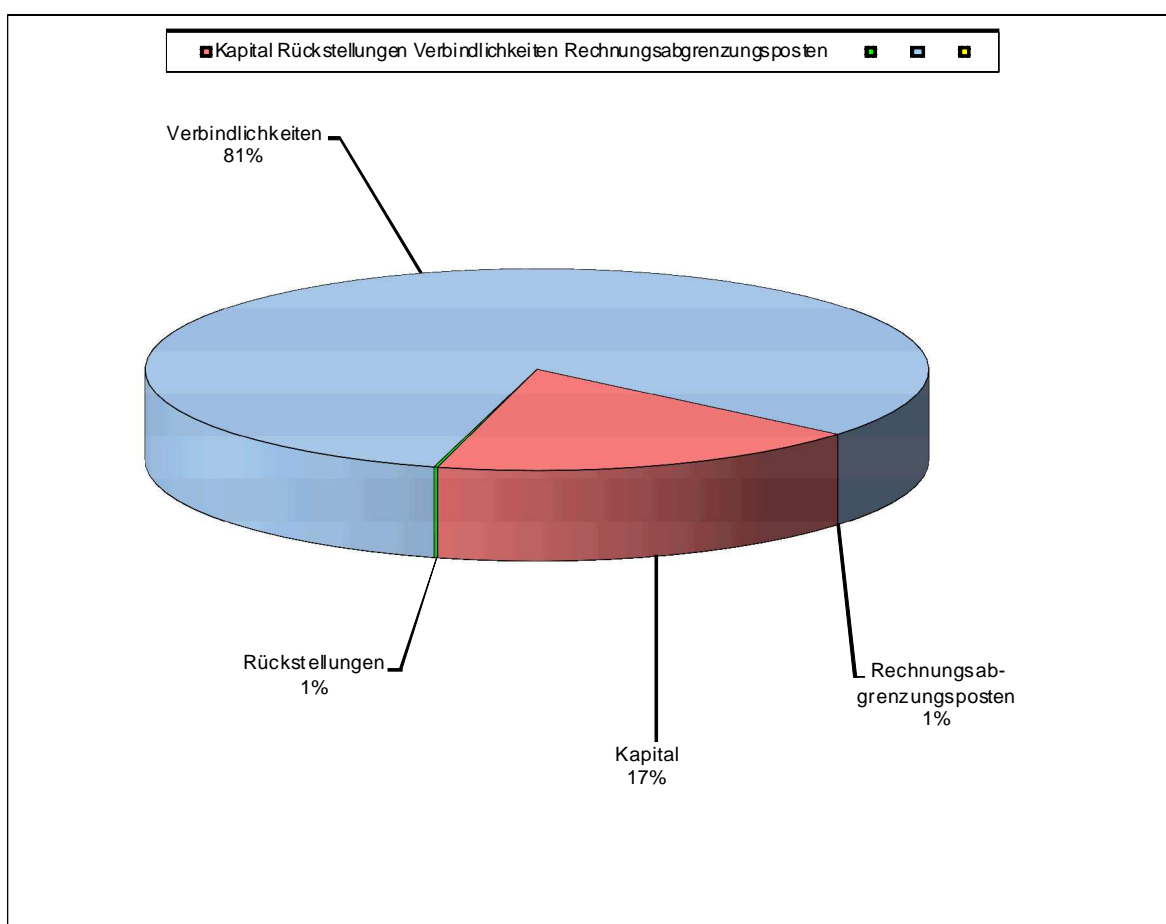
Graphische Darstellung der Vermögenslage zum 31.12.2009
Firma Techmoteum Zentrum für Mobilität, Technik
und Umwelt Kornwestheim GmbH



Darstellung der Vermögenslage zum 31. Dezember 2009

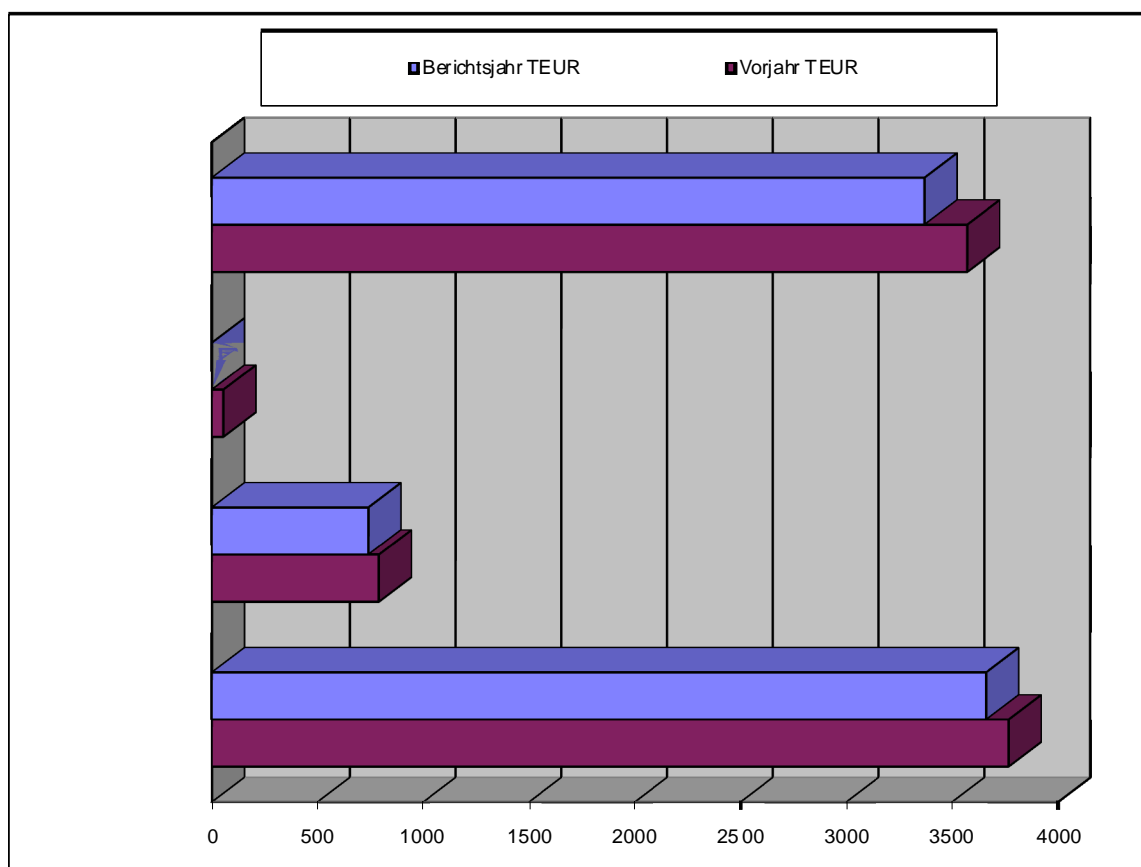
<u>PASSIVA:</u>	<u>Berichtsjahr</u> <u>TEUR</u>	<u>Vorjahr</u> <u>TEUR</u>
Kapital	739	789
Rückstellungen	6	23
Verbindlichkeiten	3.369	3.787
Rechnungsabgrenzungsposten	0	43
<u>Summe:</u>	<u>4.114</u>	<u>4.642</u>

Graphische Darstellung der Vermögenslage zum 31.12.2009
Firma Techmoteum Zentrum für Mobilität, Technik
und Umwelt Kornwestheim GmbH



Darstellung der Finanzlage zum 31. Dezember 2008

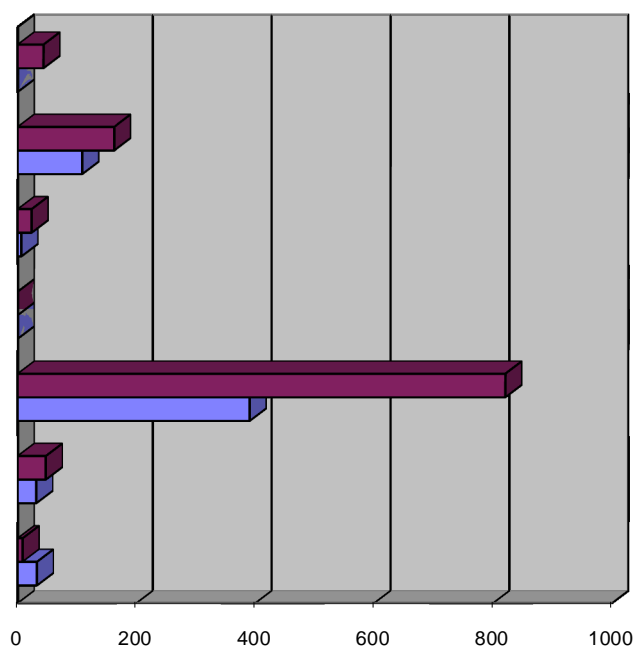
<u>Langfristig:</u>	<u>Berichtsjahr</u> <u>TEUR</u>	<u>Vorjahr</u> <u>TEUR</u>
Sachanlagen	3.661	3767
Kapital	739	789
Verb.Kredit.	0	216
Sonst Verb.	3.369	3.571

Graphische Darstellung der Finanzlage (langfristig) zum 31.12.2009
Firma Techmoteum Zentrum für Mobilität, Technik
und Umwelt Kornwestheim GmbH

Darstellung der Finanzlage zum 31. Dezember 2009

<u>Mittel- und kurzfristig:</u>	<u>Berichtsjahr</u> <u>TEUR</u>	<u>Vorjahr</u> <u>TEUR</u>
Forderungen	32	8
sonst.Verm.Geg.	31	47
Flüssige Mittel	390	820
Aktive Rechnungsabgr.	0	0
sonst.Rückstellg.	6	23
Lieferantenschulden	108	162
Passive Rechnungsabgr.	0	43

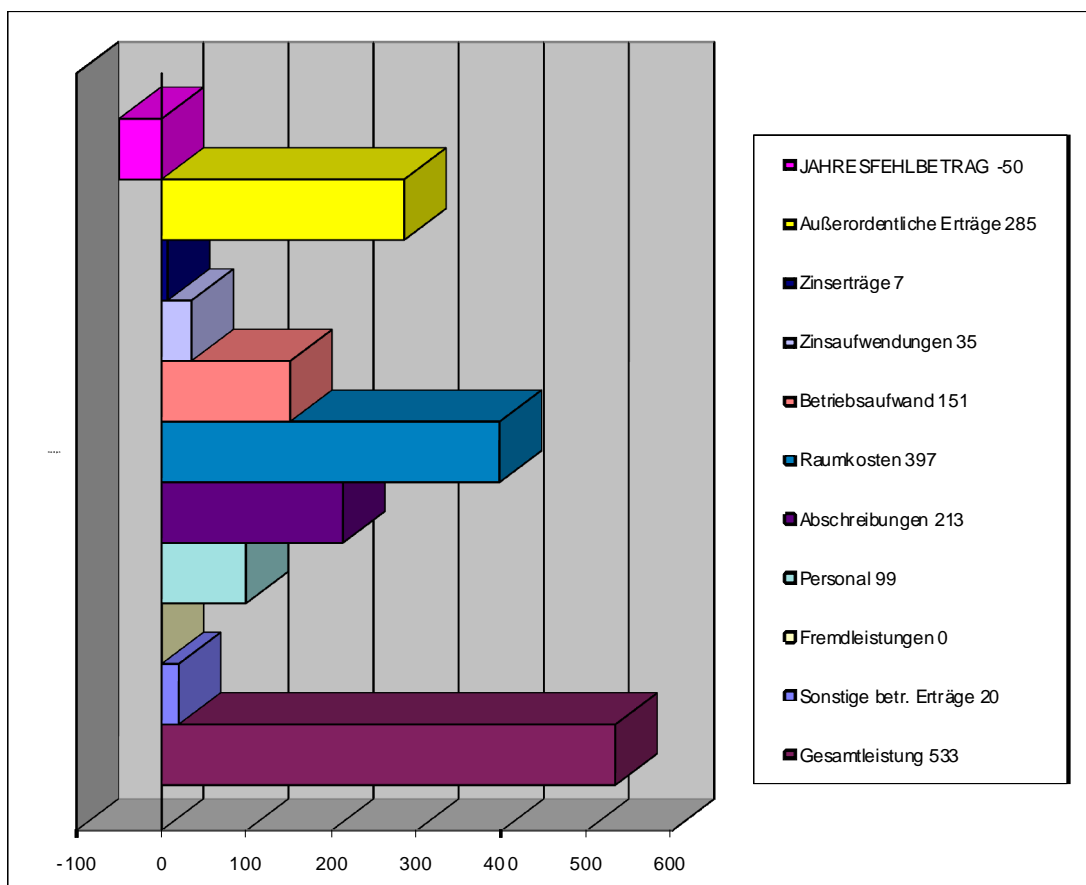
Graphische Darstellung der Finanzlage (mittel- und kurzfristig) zum 31.12.2009
Firma Techmoteum Zentrum für Mobilität, Technik
und Umwelt Kornwestheim GmbH



Darstellung der Ertragslage zum 31. Dezember 2009

	<u>Berichtsjahr</u> <u>TEUR</u>	<u>Vorjahr</u> <u>TEUR</u>
Gesamtleistung	553	575
Fremdleistungen	0	0
Personal	99	138
Abschreibungen	213	199
Raumkosten	397	391
Betriebsaufwand	151	127
Zinsaufwendungen	35	39
Zinserträge	7	35
Außerordentliche Erträge	285	135
JAHRESFEHLBETRAG	-50	-149

Graphische Darstellung der Ertragslage vom 01.01.2009 bis 31.12.2009
Firma Techmoteum Zentrum für Mobilität, Technik
und Umwelt Kornwestheim GmbH



Fragenkatalog zur Prüfung
der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung
und der wirtschaftlichen Verhältnisse
nach § 53 HGrG (IDW PS 720)

I. Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation

Fragenkreis 1: Zusammensetzung und Tätigkeit von Überwachungsprogrammen und Geschäftsleitung

- a.) Ist die Verteilung der Aufgaben im Geschäftsverteilungsplan und die Einbindung des Überwachungsorgans oder der Ausschüsse in die Entscheidungsprozesse der Geschäfts-/Konzerngeschäftsführung sachgerecht?

Über den institutionellen Rahmen- Gesellschaftsvertrag, Geschäftsordnung des Aufsichtsrates und der Geschäftsführung – ist eine sachgerechte Einbindung des Überwachungsorgans in die Entscheidungsprozesse der Geschäftsführung gewährleistet.

- b.) Wie viele Sitzungen der Organe und ihrer Ausschüsse haben stattgefunden und wurden Niederschriften hierüber erstellt?

Im Geschäftsjahr 2009 wurden 3 Aufsichtsratssitzungen (18.02.2009, 17.06.2009 und 18.11.2009) abgehalten.

Im Geschäftsjahr 2009 wurde eine Gesellschafterversammlung (13.03.2009) abgehalten.

- c.) Hat der Abschlussprüfer an der Bilanzsitzung des Überwachungsorgans teilgenommen?

Ja, in der Sitzung vom 18.11.2009.

- d.) In welchen Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien i.S.d. § 125 Abs. 1 Satz 3 des Aktiengesetzes sind die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung tätig?

Geschäftsführer Michael Köpple war bis zur Fusion der Stadtwerke Kornwestheim mit den Stadtwerken Ludwigsburg GmbH am 04.12.2008 als Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Weißenfels tätig.

Geschäftsführer Dietmar Allgaier ist seit dem 18.09.2009 Mitglied in den Aufsichtsräten der Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim gGmbH, der Orthopädischen Klinik Markgröningen gGmbH und bei den Regionalen Kliniken Holding RKH GmbH mit Sitz in Ludwigsburg.

Fragenkreis 2: Regelungen für Überwachungsorgan und Geschäftsleitung

- a.) Gibt es Geschäftsordnungen für die Organe und einen Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung sowie ggf. für die Konzernleitung? Entsprechen diese Regelungen den Bedürfnissen des Unternehmens?

Es liegen jeweils eine Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat und für die Geschäftsführung vor. Ein Geschäftsverteilungsplan für die Geschäftsleitung ist aufgrund der Unternehmensstruktur nicht erforderlich.

Die Regelungen entsprechen den Bedürfnissen des Unternehmens. Ein Konzern liegt nicht vor.

- b.) Sind die Regelungen zur Konzernleitung (Konzernplanung, Konzernsteuerung, Konzernkontrolle) sachgerecht?

Ein Konzern liegt nicht vor.

- c.) Sind in Tochterunternehmen des geprüften Unternehmens Vorgänge, die bei Durchführung im Mutterunternehmen der Zustimmung des Überwachungsorgans unterliegen würden, an die Zustimmung des Überwachungsorgans des Mutterunternehmens gebunden?

Es gibt keine Tochterunternehmen.

II. Ordnungsmäßigkeit des Geschäftsführungsinstrumentariums

Fragenkreis 3: Aufbau- und ablauforganisatorische Grundlagen

- a.) Gibt es einen den Bedürfnissen des Unternehmens entsprechenden Organisationsplan, aus dem Organisationsaufbau, Arbeitsbereiche und Zuständigkeiten/Weisungsbefugnisse ersichtlich sind, wird danach verfahren und erfolgt dessen regelmäßige Überprüfung?

Im Unternehmen liegt aufgrund der flachen Organisationsstruktur und des schlanken Personalkörpers kein Geschäftsverteilungsplan vor. Bei Bedarf werden alle organisatorischen Regelungen an die sich wandelnden Bedingungen angepasst.

- b.) Ist sichergestellt, dass wesentliche miteinander unvereinbare Funktionen (z.B. Trennung von Anweisungen und Vollzug) organisatorisch getrennt sind?

Ja.

Beispielhaft für die Trennung unvereinbarer Funktionen seien die folgenden Bereiche genannt:

- die Rechnungsprüfung und Zahlungsfreigabe bzw. –ausführung werden von unterschiedlichen Stellen aus vorgenommen.

- c.) Gibt es zur Sachbearbeitung Richtlinien, Arbeitsanweisungen und Arbeitshilfen und wird danach verfahren (z.B. Erlass und Stundung, Ausbuchung von Differenzen)?

Schriftliche Arbeitsanweisungen liegen aufgrund der flachen Organisationsstruktur sowie Betriebsgröße nicht vor. Sämtliche Buchungsbelege sowie Zahlungsanweisungen, Erlass und Ausbuchung von Forderungen sowie Zahlungsfreigaben sind durch die Geschäftsführung (Geschäftsführer oder Prokurist) abzuzeichnen bzw. zu genehmigen.

- d.) Gibt es geeignete Richtlinien für wesentliche Entscheidungsprozesse (insbesondere Auftragsvergabe und Auftragsabwicklung, Personalwesen, Kreditaufnahme und –gewährung) und werden diese eingehalten?

Im Gesellschaftsvertrag § 11 sind die durch den Aufsichtsrat genehmigungspflichtigen Geschäfte wie Zustimmung zum Wirtschaftsplan, Grundsätze über den Erwerb, die Bewirtschaftung und die Veräußerung von bebauten und unbebauten Grundstücken etc. verankert. Außerdem hat die Geschäftsführung nach § 14 Gesellschaftsvertrag laufend den Aufsichtsrat über die Entwicklung des Geschäftsjahres zu unterrichten.

Bei den erfolgten Stichproben insbesondere bei der Genehmigung des Wirtschaftsplanes wurden keine Verstöße gegen die Festlegungen im Gesellschaftsvertrag und den Geschäftsordnungen festgestellt.

- e.) Besteht eine ordnungsmäßige Dokumentation von Verträgen (z.B. Grundstücksverwaltung, EDV)?

Ja.

- f.) Liegen schriftliche Dienstverträge mit den Mitgliedern des Vorstandes/der Geschäfts-/Konzerngeschäftsführung/Werkleitung/Betriebsleitung vor?

Es liegt kein schriftlicher Dienstvertrag vor.

Fragenkreis 4: Planungswesen

- a.) Entspricht das Planungswesen – auch im Hinblick auf Planungshorizont und Fortschreibung der Daten – den Bedürfnissen des Unternehmens?

Ja.

Es gibt einen 5-Jahres-Finanzplan, der jährlich aktualisiert wird sowie einen jährlichen Erfolgsplan.

Der Wirtschafts- und Finanzplan der TECHMOTTEUM Zentrum für Mobilität, Technik und Umwelt Kornwestheim GmbH wird im letzten Quartal eines jeden Jahres für das folgende Geschäftsjahr aufgestellt und im Laufe des Geschäftsjahres bei wesentlichen Änderungen fortgeschrieben.

- b.) Welche Planungsrechnungen (z.B. Wirtschaftsplan, Ergebnisplanung, Investitions- und Finanzplanung, Personalplanung) werden erstellt? Sind ggf. weitere Planungsrechnungen erforderlich oder gesetzlich vorgeschrieben?

Es wird ein Wirtschafts- und Finanzplan erstellt. Außerdem erfolgt viertel- bzw. halbjährlich eine Erfolgskontrolle.

- c.) Wie ist der Planungsprozess geregelt – auch in Bezug auf den Konzern – und wurden diese Regelungen eingehalten?

Im letzten Quartal eines jeden Jahres wird eine Ergebnisvorschaurechnung erstellt sowie eine Zusammenstellung der Projekte die im folgenden Geschäftsjahr verwirklicht werden sollen erstellt. In diesem Plan wird festgelegt, welche Auszahlungen/Kosten/Aufwendungen bzw. Einzahlungen/Erlöse/Erträge aus diesen Projekten erwachsen. Daneben werden die Chancen und Risiken aus den Projekten diskutiert.

Aus den Ergebnissen dieser Hochrechnungen wird der Wirtschafts- und Finanzplan entwickelt und dem Aufsichtsrat zur Genehmigung vorgelegt.

Nach der Genehmigung durch den Aufsichtsrat erfolgt die Umsetzung durch das operativ tätige Personal und die Geschäftsleitung. Die Einhaltung der Budgets obliegt der Geschäftsleitung.

- d.) Werden Planabweichungen – auch bei Strukturänderungen des Unternehmens bzw. des Konzerns – systematisch untersucht?

Planänderungen sind der Geschäftsführung zu melden. Die Überwachung der Einhaltung des Wirtschaftsplanes erfolgt monatlich durch die Geschäftsleitung.

- e.) Werden in der Investitionsplanung Projekte, die in einem sachlichen Zusammenhang mit anderen Projekten stehen, so aufgeführt, dass dieser Zusammenhang erkennbar wird?

Projekte, die in sachlichem Zusammenhang stehen sind im Wirtschafts- und Finanzplan entsprechend dargestellt.

- f.) Ist in der kurzfristigen Investitionsplanung ein bei einzelnen Projekten bestehender sachlicher Zusammenhang mit Projekten vorhergehender oder nachfolgender Perioden erkennbar?

Projekte vorhergehender oder nachfolgender Perioden sind ebenfalls im Wirtschafts- und Finanzplan entsprechend dargestellt.

Fragenkreis 5: Rechnungswesen, Informationssystem und Controlling

- a.) Entspricht die verfahrensübergreifende Organisation der DV im Rechnungswesen den gesetzlichen Vorschriften und anerkannten Regeln (z.B. über die formale Freigabe von Programmen durch den Anwender, die Zugangsberechtigungen, die Befugnis zum Änderungsdienst, die Aktualität der Dokumentation, die Datensicherung und den Datenschutz) und wird entsprechend verfahren?

Die Buchhaltung wurde an ein Steuerberatungsbüro vergeben, und wird dort im Auftrag der Gesellschaft abgewickelt. Innerhalb des Steuerberatungsbüros gelangt die Software nach dem System "DATEV" zum Einsatz. Die Grundsätze ordnungsgemäßer elektronischer Datenverarbeitung werden regelmäßig durch unabhängige Wirtschaftsprüfungsgesellschaften überprüft. Es liegen testierte Zertifikate vor.

- b.) Wurde die Ordnungsmäßigkeit im Berichtsjahr implementierter, rechnungslegungsrelevanter Verfahren vor Implementierung durch einen Sachverständigen geprüft?

Die im Rechnungswesen eingesetzte Software ist testiert und wird regelmäßig überprüft. Es wird das System "DATEV" angewandt. DATEV ist ein Genossenschaftsunternehmen der steuerberatenden Berufe und unterliegt lfd. gesetzlichen Kontrollen.

Änderungen am System sind nicht möglich, da der Quellcode dem Anwender nicht zur Verfügung steht. Die Prüfung durch einen weiteren Sachverständigen ist deshalb nicht erforderlich, da dies schon vom Rechenzentrum aus geschieht.

- c.) Ist sichergestellt, dass die gesetzlichen Aufbewahrungspflichten beachtet wurden?

Die Aufbewahrungsfristen, insbesondere im Rechnungswesen, aber nicht nur dort, werden durch die Mitarbeiter überwacht.

- d.) Entspricht das Rechnungswesen der Größe und den besonderen Anforderungen des Unternehmens?

Das Rechnungswesen ist der Größe und den Anforderungen des Unternehmens angemessen.

- e.) Über welcher Form der Kostenrechnung verfügt das Unternehmen, liefert die Kostenrechnung brauchbare Ergebnisse und werden diese weiterverwertet?

Beginnend ab dem Geschäftsjahr 2009 wurde eine Kostenrechnung nach dem System "DATEV" eingeführt. Die einschlägigen und vorliegenden Auswertungen fanden in der Abschlussprüfung des Geschäftsjahres 2009 Verwendung.

- f.) Bestehen eine laufende Liquiditätskontrollen, z.B. ein Liquiditätsmanagement, und eine Kreditüberwachung?

Ja, die Liquidität wird täglich anhand der Bankauszüge geprüft. Die dem Unternehmen gewährten Kredite werden anhand der Finanzbuchhaltung laufend überwacht. Es liegen Zins- und Tilgungspläne vor.

- g.) Ist sichergestellt, dass Entgelte vollständig und zeitnah in Rechnung gestellt und eingezogen werden? Werden ggf. angemessene Abschlagszahlungen eingefordert?

Die zeitnahe und vollständige Abrechnung von Leistungen und die anschließende Überwachung der Zahlungseingänge ist durch organisatorische Anweisung sichergestellt und wird – nach unseren Erkenntnissen – strikt befolgt.

- h.) Besteht ein Controlling, umfasst es alle wesentlichen Unternehmens-/Konzernbereiche und wie ist es im Unternehmen organisatorisch angesiedelt?

Eine eigene Controlling-Abteilung besteht nicht und ist bei der Größenordnung dieses Unternehmens auch nicht erforderlich. Controllingmaßnahmen werden unmittelbar durch die Geschäftsführung ausgeübt.

- i.) Ermöglicht das Rechnungs- und Berichtswesen eine Steuerung und/oder Überwachung der Tochterunternehmen und der Unternehmen, an denen eine wesentliche Beteiligung besteht?

Es bestehen keine Tochterunternehmen.

- j.) Bietet das interne Informationssystem die Voraussetzungen dafür, dass die Führungsebenen die für ihre Tätigkeit notwendigen Informationen von der Geschäfts-/Konzerngeschäftsführung zeitnah erhalten? Ergeben sich Anhaltspunkte dafür, dass diese nicht ausreichend genutzt werden?

Die operative Ebene (drei Projektassistentinnen) erhielten die für ihre Tätigkeit notwendigen Informationen in mündlicher und schriftlicher Form. Es findet ein wöchentlicher Jour Fixe mit dem Geschäftsführer und dem Prokuristen statt.

Aufgrund unserer Prüfung können wir feststellen, dass die erhaltenen Informationen genutzt werden.

Fragenkreis 6: Risikofrüherkennungssystem

- a.) Hat die Geschäfts-/Konzerngeschäftsführung Maßnahmen ergriffen und nach Art und Umfang Frühwarnsignale definiert, mit deren Hilfe bestandsgefährdende Risiken rechtzeitig erkannt werden können?

Durch den monatlich fortlaufenden Abgleich des Wirtschaftsplans mit den Ist-Zahlen sowie die dauernde Überwachung der Zentrumsbelegung mit gewerblichen Mietern kann zeitnah auf bestandsgefährdende Risiken reagiert werden.

- b.) Reichen diese Maßnahmen aus und sind sie geeignet, ihren Zweck zu erfüllen?

Ja.

- c.) Sind diese Maßnahmen ausreichend dokumentiert? Wird deren Beachtung und Durchführung in der Unternehmenspraxis sichergestellt?

Ja.

- d.) Werden diese Frühwarnsignale und Maßnahmen kontinuierlich und systematisch mit den aktuellen Geschäftsprozessen und Funktionen abgestimmt und angepasst?

Sofern notwendig werden Anpassungen aufgrund geänderter Geschäftsprozesse vorgenommen.

Fragenkreis 7: Finanzinstrumente, andere Termingeschäfte, Optionen und Derivate

- a.) Hat die Geschäfts-/Konzerngeschäftsführung den Geschäftsumfang zum Einsatz von Finanzinstrumenten sowie von anderen Termingeschäften, Optionen und Derivaten festgelegt? Dazu gehören:
- Welche Produkte/Instrumente dürfen eingesetzt werden?
 - Mit welchen Partnern dürfen die Produkte/Instrumente bis zu welchen Beträgen eingesetzt werden?
 - Wie werden die Bewertungseinheiten definiert und dokumentiert und in welchem Umfang dürfen offene Posten entstehen?
 - Sind die Hedge-Strategien beschrieben, z.B. ob bestimmte Strategien ausschließlich zulässig sind bzw. bestimmte Strategien nicht durchgeführt werden dürfen (z.B. antizipatives Hedging)?

Der Einsatz der aufgeführten Finanzinstrumente bedarf der vorherigen Information und Zustimmung des Aufsichtsrats. Der Geschäftsverlauf der vergangenen Jahre machte einen Einsatz solcher Finanzinstrumente nicht erforderlich. Es ist auch nicht geplant diese in Zukunft einzusetzen.

- b.) Werden Zinsderivate zu anderen Zwecken eingesetzt als zur Optimierung von Kreditkonditionen und zur Begrenzung von Zinsänderungsrisiken?

Die aufgeführten Finanzinstrumente wurden in der Vergangenheit nicht eingesetzt und es ist auch nicht geplant diese in der Zukunft einzusetzen.

- c.) Hat die Geschäfts-/Konzerngeschäftsführung ein dem Geschäftsumfang entsprechendes Instrumentarium zur Verfügung gestellt insbesondere in Bezug auf
- Erfassung der Geschäfte
 - Beurteilung der Geschäfte zum Zweck der Risikoanalyse
 - Bewertung der Geschäfte zum Zweck der Rechnungslegung
 - Kontrolle der Geschäfte?

Ja, siehe Antworten zu Fragekreis 6.)

- d.) Gibt es eine Erfolgskontrolle für nicht der Risikoabsicherung (Hedging) dienende Derivatgeschäfte und werden Konsequenzen aufgrund der Risikoentwicklung gezogen?

Die aufgeführten Finanzinstrumente wurden in der Vergangenheit nicht eingesetzt und es ist auch nicht geplant diese in der Zukunft einzusetzen.

- e.) Hat die Geschäfts-/Konzerngeschäftsführung angemessene Arbeitsanweisungen erlassen?

Aufgrund der Tatsache, dass solche Geschäfte bisher nicht getätigt wurden, sind auch keine separaten Arbeitsanweisungen vorhanden. Diese werden jedoch rechtzeitig ausgearbeitet, falls in der Zukunft solche Geschäfte anstehen würden.

- f.) Ist die unterjährige Unterrichtung der Geschäfts-/Konzerngeschäftsführung im Hinblick auf die offenen Positionen, die Risikolage und die ggf. zu bildenden Vorsorgen geregelt?

Da die erwähnten Finanzinstrumente bisher noch nicht eingesetzt wurden, entfällt auch eine vorsorgliche Regelung zur Unterrichtung der Geschäftsführung. Die Beurteilung der Risikolage ist gleichfalls nicht vorzunehmen, da diesbezüglich derzeit kein Risiko besteht.

Fragenkreis 8: Interne Revision

- a.) Besteht eine interne Revision/Konzernrevision als eigenständige Stelle oder wird diese Funktion durch eine andere Stelle (ggf. welche?) wahrgenommen?

Eine eigene Stelle "Revision" besteht nicht. Jedoch lässt sich der Aufsichtsrat die Entwicklungen der Ausgaben, wie sie in dem von ihm genehmigten Wirtschaftsplan auf die einzelnen Projekte entfallen, aufzeigen. Des Weiteren wird dem Aufsichtsrat regelmäßig über die Entwicklung des Zentrums und dem Stand der Vermietungen berichtet.

- b.) Wie ist die Anbindung der internen Revision/Konzernrevision im Unternehmen/Konzern? Besteht bei ihrer Tätigkeit die Gefahr von Interessenkonflikten?

Siehe a.): Interessenkonflikte sind bisher noch nicht aufgetreten und es ist derzeit schwer vorstellbar, dass sich solche in naher Zukunft entwickeln könnten.

- c.) Bestehen Anhaltspunkte dafür, dass die interne Revision/Konzernrevision nicht anforderungsgerecht besetzt ist?

Trifft nicht zu.

- d.) Welches waren die wesentlichen Tätigkeitsschwerpunkte der internen Revision/Konzernrevision? Liegen hierüber schriftliche Revisionsberichte vor?

Siehe Antwort zu Frage a.)

- e.) Hat die interne Revision/Konzernrevision bemerkenswerte Mängel aufgedeckt und um welche handelt es sich?

Kontrollen wurden durch die Geschäftsführungsorgane vorgenommen. Es wurden keine Mängel aufgedeckt.

- f.) Welche Konsequenzen werden aus den Feststellungen und Empfehlungen der internen Revision/Konzernrevision gezogen und wie kontrolliert die interne Revision/Konzernrevision die Umsetzung ihrer Empfehlungen?

Es wird auch in Zukunft der Aufsichtsrat als genehmigungspflichtiges Organ die einzelnen Projekte genau auf die finanzielle Durchführbarkeit und damit verbundene Risiken untersuchen.

- g.) Hat die interne Revision ihre Schwerpunkte mit dem Abschlussprüfer abgestimmt?

Eine Revision der einzelnen Geschäftsvorfälle wird bereits durch das mit der Verbuchung beauftragte Steuerberatungsbüro im Rahmen der Ordnungsmäßigkeitskriterien der Buchführung durchgeführt. Der Abschlussprüfer wird über relevante Sachverhalte fortlaufend unterrichtet.

Fragenkreis 9: Versicherungsschutz

- a.) Ist für den Prüfer erkennbar, dass wesentliche, üblicherweise gedeckte Risiken nicht versichert sind?

Die üblicherweise vorhandenen Risiken sind nach unseren Erkenntnissen und Einschätzungen versichert.

- b.) In welcher Höhe haben sich im abgelaufenen Geschäftsjahr Schadenfälle als un- bzw. unterversichert erwiesen?

Keine.

- c.) Wird der Versicherungsschutz regelmäßig aktualisiert?

Der Versicherungsschutz wird regelmäßig überprüft und gegebenenfalls aktualisiert.

III. Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungstätigkeit

Fragenkreis 10: Zustimmungsbedürftige Rechtsgeschäfte und Maßnahmen

- a.) Ist die vorherige Zustimmung des Überwachungsorgans zu zustimmungspflichtigen Rechtsgeschäften und Maßnahmen jeweils eingeholt worden?

Alle zustimmungspflichtigen Geschäfte sind genau definiert. Entsprechend werden – sofern solche Geschäfte anstehen – entsprechende Aufsichtsratsvorlagen erstellt. Anhand dieser Vorlagen entscheidet dann der Aufsichtsrat.

- b.) Ist anderweitigen Regelungen und Vorgaben entsprochen worden?

Sofern diese zustimmungspflichtig waren – ja.

- c.) Sind anstelle zustimmungsbedürftiger Maßnahmen ähnliche, aber nicht als zustimmungsbedürftig behandelte Maßnahmen vorgenommen worden (z.B. Zerlegung in Teilmaßnahmen)?

Innerhalb unserer Prüfung sind uns keine Fälle bekannt geworden, die der Fragestellung in c) entsprechen würden.

- d.) Waren die Unterlagen, die die Geschäfts-/Konzerngeschäftsführung dem Überwachungsorgan zur Verfügung gestellt hat, geeignet, um diesem eine betriebswirtschaftlich sinnvolle Entscheidung zu ermöglichen (z.B. Alternativendarstellungen unter Risikoaspekten)?

Die umfangreichen Vorlagen für den Aufsichtsrat ermöglichen unseres Erachtens eine sachgerechte Grundlage um eine sinnvolle betriebswirtschaftliche Entscheidung zu ermöglichen.

Fragenkreis 11: Übereinstimmung der Geschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans

- a.) Stimmen die Geschäfte und Maßnahmen mit Gesetz, Satzung, Geschäftsordnung und bindenden Beschlüssen des Überwachungsorgans überein?

Ja.

- b.) Hat das Unternehmen seine gesetzlichen Pflichten zur Offenlegung des Jahres-/Konzernabschlusses des Vorjahres (z.B. gemäß § 325 HGB) erfüllt?

Ja, der Jahresabschluss 2008 wurde am 27.03.2010 in der Kornwestheimer Zeitung veröffentlicht. Veröffentlichung im elektronischen Bundesanzeiger am 04.01.2010.

Fragenkreis 12: Berichterstattung an das Überwachungsorgan

- a.) Wird dem Überwachungsorgan regelmäßig Bericht erstattet?

In der Regel finden 3 – 4 Aufsichtsratssitzungen im Geschäftsjahr statt; in 2009 wurden 3 Aufsichtsratssitzungen einberufen. Dabei werden die erforderlichen Informationen an den Aufsichtsrat gegeben.

- b.) Vermitteln die Berichte einen zutreffenden Einblick in die wirtschaftliche Lage des Unternehmens/Konzerns und in die wichtigsten Unternehmens-/Konzernbereiche? Werden Strukturveränderungen in Form von Überleitungsrechnungen berücksichtigt?

Ja. Wir verweisen auf unsere Ausführungen bezüglich des Planungsprozesses und speziell auf die Frage 10 d).

Strukturveränderungen hat es in 2009 nicht gegeben.

- c.) Wurde das Überwachungsorgan über wesentliche Vorgänge zeitnah unterrichtet? Liegen insbesondere ungewöhnliche, risikoreiche oder nicht ordnungsgemäß abgewickelte Geschäftsvorfälle sowie erkennbare Fehldispositionen und wesentliche Unterlassungen vor und wurde hierüber berichtet?

Der Aufsichtsrat wird über alle wesentlichen und ungewöhnlichen Ereignisse informiert. Das gilt in besonderem Maße, wenn Beschlüsse des Aufsichtsrats aufgrund geänderter Marktlage zurückgestellt oder nicht mehr vollzogen werden.

- d.) Zu welchen Themen hat die Geschäfts-/Konzerngeschäftsführung dem Überwachungsorgan auf dessen besonderen Wunsch berichtet (§ 90 Abs. 3 AktG)?

Es lagen keine Anträge des Aufsichtsrates i.S.d. § 90 Abs. 3 AktG vor.

- e.) Gibt es Anhaltspunkte dafür, dass die Berichterstattung (z.B. nach § 90 AktG oder unternehmensinternen Vorschriften) nicht in allen Fällen ausreichend war?

Nein, dafür gibt es nach unseren Erkenntnissen keinerlei Anhaltspunkte.

Fragenkreis 13: Durchführung von Investitionen

- a.) Werden Investitionen (in Sachanlagen, Beteiligungen, sonstige Finanzanlagen, immaterielle Anlagewerte und Vorräte) angemessen geplant und vor Realisierung auf Rentabilität/Wirtschaftlichkeit, Finanzierbarkeit und Risiken geprüft?

Die erforderlichen Rentabilitätsberechnungen, Wirtschafts- und Finanzpläne werden im Vorfeld der Investitionen erstellt. Die Investitionstätigkeit erfolgt nach dem Prinzip der kaufmännischen Vorsicht.

- b.) Waren die Unterlagen/Erhebungen zur Preisermittlung ausreichend, um ein Urteil über die Angemessenheit des Preises zu ermöglichen (z.B. bei Erwerb bzw. Veräußerung von Grundstücken oder Beteiligungen)?

Die Unterlagen zur Preisermittlung waren ausreichend.

- c.) Werden Durchführung, Budgetierung und Veränderungen von Investitionen laufend überwacht und Abweichungen untersucht?

Die laufende Überwachung erfolgt auf Unternehmensebene durch die Fortschreibung des Wirtschafts- und Finanzplans durch die Geschäftsführung. Auf Projektebene erfolgt die Überwachung durch die Projektassistentinnen bzw. beim Neubau durch die mit der Baubetreuung beauftragte Städt. Wohnbau Kornwestheim GmbH.

- d.) Haben sich bei abgeschlossenen Investitionen Überschreitungen ergeben? Wenn ja, in welcher Höhe und aus welchen Gründen?

Nach unseren Erkenntnissen haben sich keine Kostenüberschreitungen ergeben. Die bisherigen Anschaffungskosten im Bereich des Sachanlagevermögens waren jeweils dem Geschäftsumfang des Unternehmens angemessen.

- e.) Wurden bei bezuschussten Investitionen Auflagen der Zuschussgeber beachtet?

Investitionen wurden bisher nicht bezuschusst.

Fragenkreis 14: Auftragsvergabe, Lieferverpflichtungen und Entgeltregelungen

- a.) Liegen offenkundige Verstöße gegen Vergaberegeln (z.B. VOB, VOL, VOF, EU-Regelungen) vor?

Verstöße gegen die Vergaberegeln liegen nach den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen nicht vor.

- b.) Werden ansonsten Konkurrenzangebote eingeholt und berücksichtigt, bei Konzernunternehmen auch innerhalb des Konzerns?

Konkurrenzangebote werden grundsätzlich bei größeren zu vergebenden Aufträgen eingeholt.

- c.) Werden wichtige Liefer- und Abnahmeverträge vor Abschluss und während ihrer Abwicklung auf ihre innerbetrieblichen Auswirkungen untersucht?

Wichtige Liefer- und Abnahmeverträge werden laufend durch die Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat auf die innerbetrieblichen Auswirkungen untersucht.

- d.) Liegen den vertraglichen Beziehungen zu Abnehmern/Benutzern allgemeine privatrechtliche Vertragsbedingungen oder öffentlich-rechtliche Satzungen zugrunde und werden diese jeweils auf dem laufenden Stand gehalten? Stehen privatrechtliche und öffentlich-rechtliche Entgeltregelungen offensichtlich nicht in Einklang mit der Rechtslage (z.B. VOPR 30/53, Gebührenrecht)?

Die vertraglichen Beziehungen zu Abnehmern/Benutzern bestehen hauptsächlich in Form von Mietverträgen nach privatrechtlichen Vertragsbedingungen. Diese entsprechen dem aktuellen Stand des derzeit geltenden Mietrechts. Die Miethöhe richtet sich nach der ortsüblichen Miete und den jeweiligen betrieblichen Erfordernissen. Es muss in diesem Zusammenhang der Gegenstand des Unternehmens nämlich Existenzgründern und innovativen Firmen ein unterstützendes Umfeld zu bieten und die Schaffung und Sicherung zukunftsweisender Arbeitsplätze zu unterstützen berücksichtigt werden.

IV. Vermögens- und Finanzlage

Fragenkreis 15: Ungewöhnliche Bilanzposten und stille Reserven

- a.) Besteht in wesentlichen Umfang offenkundig nicht betriebsnotwendiges Vermögen?

Nein.

- b.) Sind Bestände auffallend hoch oder niedrig?

Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgt nach den gesetzlichen Vorschriften nach Handels- und Steuerrecht. Die Guthaben bei Kreditinstituten haben sich gegenüber dem Vorjahr um 429.009,72 Euro vermindert. Die gesamten Bankguthaben zum Bilanzstichtag belaufen sich auf 390.625,49 Euro. Die Verbindlichkeiten betragen zum Bilanzstichtag 3.369.662,92 Euro (Vorjahr: 3.786.663,60 Euro).

- c.) Sind nach Art, Umfang und/oder Konditionen ungewöhnliche Kredite aufgenommen oder gewährt worden?

Die Darlehensverbindlichkeit gegenüber der Stadt Kornwestheim valutiert mit 3.200.000,00 Euro. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden im Geschäftsjahr 2009 vollständig getilgt.

Im nachfolgenden Geschäftsjahr 2010 ist eine Sondertilgung in Höhe von 100.000,00 Euro vorgesehen, so dass sich das von der Gesellschafterin gewährte Darlehen voraussichtlich auf 3.100.000,00 Euro reduzieren wird.

- d.) Sind Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen nach Art und/oder Umfang ungewöhnlich und sind sie im Jahresabschluss ausreichend erläutert worden?

Wir haben keine ungewöhnlichen Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen festgestellt. Die im Anhang offen gelegten Verhältnisse sind weder von ihrer Art noch von ihrem Umfang her ungewöhnlich.

- e.) In welchen Posten bestehen wesentliche stille Reserven?

Wesentliche stille Reserven bestehen i.d.R. hauptsächlich in vorhandenem Grundvermögen. Der Neubau wurde im Jahr 2003 fertiggestellt. Durch die Vornahme steuerrechtlich zulässiger Abschreibungen kommt die Bildung von wesentlich stillen Reserven erst ab diesem Zeitpunkt zum Tragen.

Fragenkreis 16: Finanzierung

- a.) Sind längerfristig gebundene Vermögenswerte in ausreichendem Umfang langfristig finanziert?

Langfristig gebundenes Vermögen (hauptsächlich Grundvermögen) wurde auch durch langfristige Kredite finanziert. Hierüber unterrichtet im zutreffendem Maße der vorliegende Jahresabschluss.

- b.) Sind formal kurzfristige Vermögenswerte nur längerfristig realisierbar?

Die Realisierbarkeit der kurzfristigen Vermögenswerte entspricht dem gewöhnlichen Geschäftsumfang. Eine längerfristige Realisierbarkeit von kurzfristigen Vermögenswerten liegt nicht vor.

- c.) Ist die Liquidität des Unternehmens/Konzerns ausreichend gesichert, z.B. durch ausreichende Kreditlinien oder einen konzerninternen Finanzausgleich sowie Abstimmung von Fremdkapitalaufnahme und Kapitalbedarf?

Die Liquiditätssteuerung erfolgt i.d.R. bei Bedarf durch kurzfristige Kreditgewährung der Gesellschafterin Stadt Kornwestheim. Es bestehen ausreichende Kreditlinien.

- d.) In welchem Umfang erwirtschaftet das Unternehmen die benötigten Mittel aus eigener Kraft?

Wir verweisen auf unsere im Hauptteil des Berichtes dargestellte Kapitalflussrechnung und die Erläuterungen zum Jahresabschluss.

- e.) Erfolgt eine Kreditüberwachung und ist durch das bestehende Mahnwesen gewährleistet, dass ausstehende Forderungen zeitnah und effektiv eingezogen werden?

*Ja, es existiert eine Überwachung der Außenstände.
Das Mahnwesen wird strikt gehandhabt.*

- f.) Werden für Kapitalaufnahmen und Geldanlage Vergleichsangebote eingeholt?

Bei Kreditaufnahmen und Geldanlagen wird auf einen genau definierten Kreis von Kreditinstituten zurückgegriffen, mit denen regelmäßige Geschäftsbeziehungen bestehen. Bei diesen Kreditinstituten werden bei Bedarf Angebote eingeholt.

- g.) Wie ist die Finanzlage des Konzerns zu beurteilen, insbesondere hinsichtlich der Kreditaufnahmen wesentlicher Konzerngesellschaften?

Die TECHMOTTEUM Zentrum für Mobilität, Technik und Umwelt Kornwestheim GmbH ist in keinen Konzern eingebunden.

- h.) Werden längerfristige Guthaben der laufenden Konten angemessen verzinslich angelegt?

Verfügbare Guthaben werden angemessen angelegt und verzinst. In der Regel wird die vorhandene Liquidität im Tagesgeschäft eingesetzt.

- i.) Werden Kreditbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften zu angemessenen Konditionen abgewickelt?

Es bestehen keine Konzerngesellschaften und demzufolge auch keine Kreditbeziehungen.

- j.) Besteht ein zentrales Cash-Management und werden die hierfür geltenden Regelungen eingehalten?

Es besteht kein zentrales Cash-Management, da keine Konzerngesellschaften gegeben sind.

- k.) Gibt es Anhaltspunkte dafür, dass Leasing- oder vergleichbare Verträge nach Ausschöpfung der Kreditlinien abgeschlossen wurden?

Nein.

- l.) In welchem Umfang hat das Unternehmen Finanz-/Fördermittel der öffentlichen Hand erhalten?

Die von der Gesellschafterin Stadt Kornwestheim gewährten Finanzmittel werden im Jahresabschluss gesondert ausgewiesen und hinreichend erläutert.

Fragenkreis 17: Eigenkapitalausstattung und Gewinnverwendung

- a.) Verfügt das Unternehmen über eine angemessene Eigenkapitalausstattung? Bestehen Finanzierungsprobleme aufgrund der Eigenkapitalausstattung?

Die Eigenkapitalausstattung ist angemessen. Das Eigenkapital ist trotz vorhandener Verlustvorträge aus Vorjahren positiv. Es bestehen keine Finanzierungsprobleme.

- b.) Ist der Gewinnverwendungsvorschlag (Ausschüttungspolitik, Rücklagenbildung) mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar?

Der Gewinnverwendungsvorschlag (Vortrag des Bilanzverlustes auf neue Rechnung) ist mit der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens vereinbar und mit dem Aufsichtsorgan (Aufsichtsrat) abgestimmt.

Nach Abzug des Jahresfehlbetrages des laufenden Geschäftsjahres verbleibt zum Bilanzstichtag unter Berücksichtigung der Verlustvorträge aus Vorjahren ein Bilanzverlust, der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

- c.) Sind Maßnahmen zur Verbesserung der Vermögens- und Finanzlage erforderlich?

Maßnahmen wurden bereits durch die getätigten Investitionen ergriffen. Weitere Maßnahmen sind derzeit nicht erforderlich.

V. Ertragslage

Fragenkreis 18: Rentabilität/Wirtschaftlichkeit

- a.) Wie setzt sich das Betriebsergebnis des Unternehmens/Konzerns nach Segmenten/Konzernunternehmen zusammen?

Dies ergibt sich aus der vorliegenden Gewinn- und Verlustrechnung mit jeweiligen Erläuterungen der einzelnen Positionen.

- b.) Ist das Jahresergebnis entscheidend von einmaligen Vorgängen geprägt?

Die Gesellschafterin (Stadt Kornwestheim) hat im Berichtsjahr einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 285.000,00 Euro gewährt. Auch in den Vorjahren wurden bereits Betriebskostenzuschüsse in unterschiedlicher Höhe gewährt.

- c.) Werden Leistungsbeziehungen zwischen Konzerngesellschaften (bzw. mit den Gesellschaftern/der Gemeinde) zu angemessenen Konditionen abgewickelt?

Entfällt, da keine Konzerngesellschaft. Die Leistungsbeziehungen mit der Stadt werden zu angemessenen Konditionen abgewickelt.

- d.) Wie hoch sind die Innenumsätze bei den einzelnen Konzernunternehmen und wie hoch sind deren Anteile am jeweiligen Gesamtumsatz? Haben sich gegenüber dem Vorjahr wesentliche Veränderungen ergeben?

Entfällt.

- e.) Wie setzen sich erhobene Konzernumlagen inhaltlich und zahlenmäßig zusammen?

Entfällt.

- f.) Bestehen erwähnenswerte Überkapazitäten oder Kapazitätsengpässe?

Nein, das Personal ist normal ausgelastet. Außerdem ist eine variable Anpassung bei den Verwaltungsaufwendungen aufgrund der Personalgestellung durch die Stadt Kornwestheim möglich.

- g.) Wurden in größerem Umfang stille Reserven aufgelöst?

Nein.

- h.) Wurden die Konzessionsabgabe steuer- und preisrechtlich erwirtschaftet?

Entfällt.

- i.) Werden Netzverluste ermittelt und sind sie vertretbar?

Entfällt.

Fragenkreis 19: Verlustbringende Geschäfte und ihre Ursachen

- a.) Gab es verlustbringende Geschäfte und was waren ihre Ursachen? Waren die Verluste beeinflussbar?

Die Vermietung von Räumlichkeiten an Existenzgründer zu vergünstigten Konditionen erzeugt in der Anlaufphase grundsätzlich Verluste. Diese Verluste werden jedoch zur Förderung von Existenzgründern bewusst in Kauf genommen, und liegen systemimmanent im Unternehmensgegenstand begründet. Die Entstehung weiterer Verluste ist auch eng verknüpft mit der wirtschaftlichen Entwicklung der jeweiligen Existenzgründer, sowie der jeweiligen Höhe des durch die Gesellschafterin gewährten Betriebskostenzuschusses.

- b.) Wurden Maßnahmen zeitnah ergriffen, um die Verluste zu begrenzen, und um welche Maßnahmen handelt es sich?

Die Verluste werden durch die Gewährung eines Betriebskostenzuschusses durch die Gesellschafterin (Stadt Kornwestheim) begrenzt.

- c.) Bestehen besondere Risiken aus schwebenden Geschäften?

Es sind uns keine besonderen Risiken aus schwebenden Geschäften bekannt geworden.

Fragenkreis 20: Jahresfehlbetrag und seine Ursachen

- a.) Was sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages?

Der Jahresabschluss 2009 weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 50.423,68 Euro aus. Der Betriebskostenzuschuss der Stadt Kornwestheim betrug im Vorjahr 135.000,00 Euro und im Berichtsjahr 285.000,00 Euro, was einer Erhöhung von 150.000,00 Euro entspricht.

- b.) Sind die Ursachen des Jahresfehlbetrages betriebsbedingt (z.B. Verlustartikel, unwirtschaftliche Produktion/Verwaltung, unzulängliche Organisation) oder ist der Fehlbetrag in erster Linie auf außerbetriebliche Vorgänge (z.B. konjunkturelle Entwicklung, Änderung der Wettbewerbsverhältnisse) zurückzuführen?

Der im Berichtsjahr erwirtschaftete Jahresfehlbetrag ist hauptsächlich auf die vergünstigten Mietverhältnisse für Existenzgründer zurückzuführen. Im Jahr 2009 wurden insbesondere weitere Flächen am Standort Remsstraße an Existenzgründer vermietet. Bei der Gesamtleistung konnte eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 33.873,14 Euro verzeichnet werden. Eine weitere Steigerung der Gesamtleistung für künftige Geschäftsjahre ist zu erwarten, da mehrere Mieter durch abgelaufene geförderte Mietdauer höhere Mietpreise zu entrichten haben.

Unwirtschaftliche Produktion/Verwaltung bzw. unzulängliche Organisation sind in diesem Fall nicht ursächlich für die Entstehung des Jahresfehlbetrages.

Fragenkreis 21: Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage

- a.) Welche Maßnahmen wurden eingeleitet bzw. sind beabsichtigt, um die Ertragslage des Unternehmens zu verbessern?

Die TECHMOTEUM Zentrum für Mobilität, Technik und Umwelt Kornwestheim GmbH ist inzwischen in der Region als Unternehmen zur Schaffung und Sicherung zukunftsweisender Arbeitsplätze etabliert. Das Augenmerk richtet sich auf die Anwerbung von technologieorientierten Unternehmen in Gewerbe, Produktion und Dienstleistung, deren Entfaltung der unternehmerischen Tätigkeit sich auf den Standort der Region Stuttgart und hier namentlich der Stadt Kornwestheim ausrichtet. Die Ansiedlung der Betriebe trägt auch zu einer Verbesserung der Infrastruktur, sowie einer Erhöhung des Steueraufkommens bei.

- b.) Sind weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage erforderlich?

Nein, sofern die Gesellschafterin, die Stadt Kornwestheim, weiterhin den erforderlichen Betriebskostenzuschuss bereitstellen kann.

